Stadtverordneten-Sitzung.

* Halle, 2. September.

Vorsitzender: Geh. Kommerzienrat Steckner.

Eingegangen ist eine Mitteilung des Magistrats, nach welcher die Amtsperiode der Herren Stadträte Billing, Pfeifer, Wertker und Dönitz am 31. Dezember 1907 abläuft. Das Schreiben wird dem Wahlausschuß zur weiteren Erledigung überwiesen.

Weiter teilt Herr Stadtverordneter Kallmeyer brieflich mit, daß er sich aus Gesundheitsrücksichten und wegen Ueberbürdung mit anderen Arbeiten veranlaßt sieht, sein Mandat als Stadtverordneter niederzulegen.

Ueber eine Petition bezüglich Erwerbung des Grundstücks Geiststraße 9 im Enteignungsverfahren wird zur Tagesordnung übergegangen, weil dieselbe nicht die Namen der Petenten trägt.

Eine Petition der Saalbesitzer bezüglich Erlaß der Luftbarkeitssteuer für bisherigen Wirte, welche auf dem Bundesschießen durch das Unwetter großen Schaden erlitten haben, wird dem Petitionsausschuß überwiesen.

Petitionen wegen Rückerstattung der Kanalanschlußgebühren, Erlaß einer Restforderung, welche die Stadt an einen Architekten wegen mangelhafter Bauausführung hat, werden der Petitionskommission überwiesen. Dem Grundeigentumsausschuß wird eine Petition des Oekonomen J. Wolter überweisen, in welcher um pachtweise Ueberlassung eines von der Stadt erworbenen Ackerplanes gebeten wird, den Petent vom früheren Besitzer gepachtet hat.

Eine Petition wegen Heranziehung des Petenten zu den Straßenausbaukosten wird dem Bauausschuß überwiesen.

1. Versammlung nimmt Kenntnis von den Final-Abschlüssen der Kassen des Schlachthofes und des Viehhofes für 1906 und bewilligt die zur Deckung der nachgewiesenen Ueberschreitungen erforderlichen 6033.75 Mark bei der Schlachthofkasse und 148,09 Mark bei der Viehhofkasse. (Ref. St.-V. Döhler.)

2. Versammlung genehmigt, 1. daß das von der Halleschen Maschinenfabrik No. 151 flurchtlinienmäßig zur Pfännerhöhe abzutretende Land im Wege der Enteignung erworben und 2. die Pfännerhöhe von der Liebenauerbis zur Merseburger-Straße als eine Einheit festgesetzt wird. (Ref. St.-V. Stephan.)

3. Eine Petition wegen Regulierung des östlichen Teils der Pfännerhöhe wird durch Beschluß 2 als erledigt angesehen.

4. Der Rechtsanwalt Otto Spilling hat zwecks Errichtung von Neubauten die alten Baulichkeiten Rathausstraße 13 niederlegt und seinen Grundbesitz in zwei Baustellen geteilt. Nach der für die Rathausstraße festgesetzten Fluchtlinie sind zwei Parzellen mit einem Flächenmaß von 22 qm von den Baustellen zur Straße abzutreten, während eine Parzelle von 3 qm Größe aus der Straße zu dem Spilling'schen Grundbesitz entfällt. Der Genannte erklärt sich bereit, diese 3 qm gegen eine gleich große Fläche von seinem zur Straße abzutretenden Lande einzutauschen und die hiernach verbleibenden 19 qm für 150 Mk. pro qm der Stadt zu übereignen. Die Versammlung beschließt, sich mit dem Landaustausche Fläche gegen Fläche, sowie mit Zahlung der Entschädigung für die Restfläche in Höhe von 150 Mk. pro qm einverstanden zu erklären. (Ref.: St.-V. Gygas.)

5. Die städtischen Körperschaften haben am 28. Januar/12. Februar 1907 beschlossen, das Grundstück Geiststraße 7 zum Preise von 45 000 Mk. und das Grundstück Geiststraße 8 zum Preise von 39 000 Mk. für die Stadtgemeinde anzukaufen um die Verbreiterung der Fleischerstraße an der Einmündung in die Geiststraße zu ermöglichen. Der Ankauf ist inzwischen erfolgt. Die beiden Grundstücke sind am 17. Mai d. J. in das Eigentum der Stadtgemeinde übergegangen. Der Kaufpreis von 45 000 Mk. für Geiststraße 7 und von 39 000 Mk. für Geiststraße 8 ist vorläufig aus dem Kämmereivermögen gedeckt worden. Ein Beschluß, aus welchem Mittel, Vermögen oder Anleihe, der Kaufpreis entnommen werden soll, ist bisher nicht gefaßt. Die Versammlung genehmigt den Magistratsantrag, den Kaufpreis aus der Anleihe mit der Maßgabe zu entnehmen, daß derselben bei Wiederverkauf des nicht zur Straßenverbreiterung erforderlichen Geländes der Erlös zu erstatten ist, und den Beschluß des Finanzausschusses, die Anlieger zu den Kosten der Verbreiterung heranzuziehen. (Ref.: St.-V. Probst.)

6. Die Aenderung der Fluchtlinien für die verlängerte Thomasiusstraße zwischen Luther- und Merseburgerstraße wird im Sinne des Magistratsantrages genehmigt. (Ref.: St.-V. Giese.)

7. Versammlung beschließt, zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in der Turmstraße zwischen Hutten- und Lessingstraße eine der Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft gehörende 72 qm große Parzelle für den Preis von 9 Mk. pro qm anzukaufen.

8. Nach dem zwischen der Stadtgemeinde und dem Rittergutsbesitzer Beyer in Dresden abgeschlossenen Vertrage über den Ausbau der Straßen südlich der Lindenstraße gilt die Strecke der Turmstraße zwischen Pfännerhöhe und Lindenstraße als Einheit. Die Fahrbahn dieser Strecke ist nur von der Linden- bis Bernhardtstraße mit Rethemsteinpflaster befestigt. Um die ganze Straße fertig stellen und abrechnen zu können, müßte das noch im Privatbesitz stehende quer Straße entfallende Land durch die Stadtgemeinde erworben werden. Für dasjenige Land, welches die Anlieger noch in Benutzung haben, bietet der Magistrat eine Entschädigung von 20 Mk. pro qm angemessen; das bereits dem öffentlichen Verkehr dienende Land hat der Magistrat dagegen mit 15 Mk. pro qm bewertet. Die Eigentümer fordern jedoch weit höhere Preise. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß das Land zu den vorgenannten Preisen erworben und, soweit eine Einigung mit den Eigentümern nicht zu erzielen ist, das Enteignungsverfahren eingeleitet wird. (Ref.: St.-V. Stephan.)

9. Der Architekt Otto Haring beabsichtigt auf seinem Grundstücken Burgstraße Nr. 10 und 11 Neubauten aufzuführen. Nach der festgesetzten Fluchtlinie entfallen von diesen Grundstücken 101 qm Land zur Straße. Die Versammlung beschließt den Ankauf des Landes zum gesetzten Preise von 30 Mk. pro qm. (Ref.: St.-V. Hertel.)

10. Versammlung genehmigt die Vorlage des Magistrats beggl. Bau einer Feuerwache im Süden der Stadt mit der von Bau- und Finanzausschuß beschlossenen Aenderung, die Grunderwerbskosten nicht mit 20 Mk. sondern mit 15 Mk. pro qm in Anrechnung zu bringen. Die Gesamtkosten sind dann auf 215 900 Mk. berechnet. Die definitive Genehmigung von 26000 Mk. für die innere Einrichtung ist solange ausgesetzt worden, bis der Magistrat eine Spezialisierung über diese Kostenanschläge vorgelegt hat. Die Feuerwache wird an der Ecke Lauchstädter-Liebenauerstraße errichtet werden. (Ref.: St.-V. Gygas und Ahmann.)

St.-V. Thiele kritisiert bei dieser Position ein von den Feuerwehrmannschaften zu Ehren eines Brandmeisters veranstaltetes Abschiedsfest, doch werden die Vorwürfe vom Stadtrat Dr. Pusch und dem Ersten Bürgermeister Dr. Rive als unbegründet zurückgewiesen.

11. Die Versammlung genehmigt den Magistratsantrag, die Stadtgärtnerei nach dem Grundstück „am Galgenberg Nr. 2" zu verlegen. (Ref.: St.-V. Spindler.)

12. Der Antrag des Magistrats, den Stadtverordneten-Beschluß vom 17. Juni 1907 bezügl. Verrechnung der Grunderwerbskosten der Volksschule in der Freimfeldderstraße dahin zu berichtigen, daß als Grunderwerbspreis für das vom Hospital für den Schulbau an der Freimfeldderstraße abgetretene Land der Gesamtbetrag von 47760 Mk. angenommen und diese Summe aus dem Sammelposten für Volksschulbauten zur Erstattung an das Kämmereivermögen bewilligt wird, wird angenommen. (Ref.: St.-V. Stephan.)

13 und 14. Für Erneuerung verschiedener Oefen und der Treppenhäuschen im Herrenhause zu Gimritz werden aus dem Landgüter-Erneuerungsfonds 1625 Mk. bewilligt. (Ref.: St.-V. Hertel und Kobe.)

15. Der Magistratsantrag, 1. unter Aufhebung des Stadtverordneten-Beschlusses vom 3. Juni 1907 zu 2 sich mit einer Aenderung des Programms der Anleihe von 1900 in der Weise einverstanden zu erklären, daß die bisherigen zur eventuellen Ablösung des Darlehns bei der Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt vorgesehene, durch das neue Abkommen mit dieser aber verfügbar werdende Million Mark wie folgt verwendet wird: a) mit 608 800 Mk. für ein Polizeidienstgebäude, b) mit 185 500 Mk. für eine Desinfektions-Anstalt, c) mit 106 500 Mk. für Straßenerweiterungen und d) mit 100 000 Mk. für Feuerlöschzwecke; 2. durch den Beschluß zu 1, den Antrag vom 1. Juli 1907 auf Einbringung einer besonderen Vorlage über die Entnahme der Mittel für die Desinfektions-Anstalt als erledigt zu erklären, findet die Billigung der Versammlung. (Ref.: St.-V. Engelcke.)

16. Nachbewilligung für Kapitel XIII — Bauwesen — des Kämmerei-Haushaltplanes 1906 werden genehmigt. (Ref.: St.-V. Engelcke.)

17. Nachbewilligungen für die Vermögensverwaltung, das Anleihekonto und die Betriebsverwaltung des Rechnungsjahres 1906 werden gebilligt. (Ref.: St.-V. Engelke.)

18. Die bei der Geschwister Röser-Stiftung im Jahre 1906 vorgekommenen Etats-Ueberschreitungen im Betrage von 491,90 Mk. werden aus den Mehreinnahmen bezw. Ersparnissen der Stiftung nachbewilligt. (Ref.: St.-V. Ahmann.)

19. Versammlung beschließt, die zur Deckung der bei der Assessor Karl Müllerschen Haustiftung im Rechnungsjahre 1906 eingetretenen Etats-Ueberschreitungen in Höhe von 224,89 Mk. nachträglich zu bewilligen. (Ref.: St.-V. Ahmann.)

20. Der Antrag des Magistrats, die zur Deckung der bei der Paul Riebeck-Stiftung im Rechnungsjahre 1906 eingetretenen Etats-Ueberschreitungen im Betrage von 1027,84 Mk. nachträglich bewilligen zu wollen, wird angenommen. (Ref.: St.-V. Ahmann.)

21. Versammlung genehmigt die eingetretenen Etats-Ueberschreitungen des Kapitels XI der Kämmerei — Armenwesen — für 1906 von zusammen 17 455,96 Mk. (Ref.: St.-V. Ahmann.)

22. Die Versammlung schließt sich dem Magistratsbeschlusse an, den Oberlehrer am Stadtgymnasium Professor Dr. Schollmeyer zu einer Studienreise nach Italien während des Sommerhalbjahres 1908 zu beurlauben und die Kosten seiner Vertretung auf die Stadtkasse zu übernehmen. (Ref.: St.-V. Engelcke.)

23. Magistrat hat beschlossen, im kommenden Winterhalbjahre zwei Heilkurse für stotternde Kinder, welche Ostern 1908 schulpflichtig werden, einzurichten und zwei Lehrer in dem nächsten Lehrkursus des Direktors Dr. Gutzmann in Berlin ausbilden zu lassen. Die Stadtverordneten-Versammlung schließt sich diesem Beschlusse an und bewilligt die geforderten 500 Mk. (Ref. St.-V. Kobe.)

24. Zur Einrichtung der Beleuchtung in den Räumen der neuen Oberrealschule werden 7000 Mk. bewilligt. (Ref.: St.-V. Giese.)

25. Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß der im Erdgeschoß des Schmeerstraßenflügels des Ratskellergebäudes belegene Laden Nr. 4 vom 1. April 1908 bis 31. März 1914 für den jährlichen Mietzins von 1650 Mk. an die bisherige Mieterin Fräulein Julie Jalkowski weiter vermietet wird. (Ref.: St.-V. Blumentritt.)

26. Versammlung beschließt, dem Hausmann Weißbuhn für Reinigung und Heizung der polizeilichen Geschäftsräume im Ratskellergebäude mit Rücksicht darauf, daß er jetzt mehr Diensträume zu reinigen hat, das Dienstaufwandsgeld von 490 Mk. auf 590 Mk. zu erhöhen und die für das laufende Rechnungsjahr erforderlichen 66,67 Mk. aus Kapitel XIX Nr. 12 des Kämmerei-Haushaltsplanes zu bewilligen. (Referent: St.-V. Probst.)

27. In Verfolg des Beschlusses vom 15. April 1907 nimmt Versammlung davon Kenntnis, daß die gewünschte Untersuchung, betreffend die Beschädigung des Kabels in der Großen Steinstraße, in eingehender Weise stattgefunden hat. (Referent: St.-V. Knabe.)

28. Eine Petition des Fleischermeisters Robert Thürmer um Herstellung des Bürgersteiges vor seinem Grundstücke Ecke Alter Markt—Meterstiftstraße wird dem Magistrat zur Berücksichtigung überwiesen. (Referent: St.-V. Stephan.)

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Die Burg Altena wird wieder aufgebaut.** Wie aus Münster gemeldet wird, hat der Kaiser bei seiner jüngsten Anwesenheit die ihm vom Oberpräsidenten persönlich vorgelegten Pläne über den wiederherzustellenden Wiederaufbau der Burg Altena genehmigt. Der Kaiser soll deren Wiederherstellung als eine „patriotisch-künstlerische Großtat" bezeichnet haben.

* **Professor Joseph Olbrich-Darmstadt** ist zum Nachfolger von Professor Behrens als Direktor der Düsseldorfer Kunstgewerbeschule berufen worden.

Wissenschaft.

* **Ueber eine interessante physikalische Erscheinung** veröffentlicht in der „Physikalischen Zeitschrift" E. Bandt einen kurzen Bericht. Er brachte zwischen die Kugelpole einer in Gang befindlichen Elektrisiermaschine ein kleines, dünnes Aluminiumblättchen, und dieses blieb dann zwischen den beiden völlig freischwebend. Es ließ sich mit einiger Geduld auch bewerkstelligen, daß weitere, in gleicher Weise in das zwischen den Kugeln herrschende elektrostatische Feld gebrachte Blättchen getrennt von den ersten gleichfalls schweben blieben. Wurden keine flachen, glatten Blättchen verwendet, sondern solche von unregelmäßiger Gestalt (z. B. zwischen den Fingern zusammengedrückte), so trat eine weitere Erscheinung auf: die Blättchen fingen an, sich um ihre eigene Achse zu drehen. Je näher diese elektrischen Kreisel an einer der beiden Kugeloberflächen sich befanden, desto rascher war die Umdrehungsbewegung. Trachtete man dann, die zweite Konienstatorkugel zu entfernen, oder die auf ihr sich anhäufende Elektrizität zu bannen, so kommt das Drittes hinzu, daß das wie ein Kreisel um seine eigene Achse sich drehende Blättchen über der Kugelfläche hin und her wandert. Gelingt es hierbei, das Metallblättchen längere Zeit am Aequator der Kugel zu erhalten, so beginnt es plötzlich den Aequator oder sonst einen größeren Kugelkreis des Konduktors in nicht beträchtlichem Abstand regelrecht zu umkreisen. Bandt weist auf die Aehnlichkeit dieser Bewegung mit der Bewegung der Weltkörper hin, allerdings unter gleichzeitiger Betonung der Unterschiede im Verhalten der Planetenbewegung und der Bewegung der dünnen Aluminiumfolie. Die Erscheinung selbst ist noch durchaus rätselhaft, doch erhofft Bandt, daß vielleicht weitere Versuche eine innnnlägliche Erklärung herbeiführen können.

* **Größte Kostbarkeit des Louvre-Museums.** Der in Kairo verstorbene Kaufmann Andreond hat sein Vermögen im Betrage von 12 Millionen Francs dem Louvre-Museum hinterlassen.

* **Eine schwere Erkrankung Edisons** wird aus Newyork gemeldet. Der bekannte Erfinder hat im Hause seiner leidenden Mutter, die er eben besuchen wollte, einen schweren Nervenanfall erlitten. Die Aerzte sind dauernd um ihn beschäftigt. Nach den letzten Nachrichten hat sich das Befinden nicht geändert. Man befürchtet, daß ein Zusammenbruch bevorsteht, da das Nervensystem des genialen Erfinders schon seit Jahren infolge geistiger Ueberanstrengung sehr angegriffen ist.

* **Was ein Blinder sieht.** Der blindgeborene Historiker Edgard Guilbeau hat jedem eine Geschichte des Nationalinstituts für junge Blinde erscheinen lassen. „Wenn Guilbeau auch der Sehkraft beraubt ist", so schreibt ein Mitarbeiter des „Temps", „so gibt er doch nicht zu, daß darum auch die andern Sinne zur Unnützigkeit verdammt sein müssen." Als ich ihn eines Tages fragte, was er in den Ferien anzufangen gedenke, antwortete er: „Reisen werde ich, wie jedes Jahr." — „Reisen?" fragte ich verwundert. — „Ja, ich reise Montag nach der Bretagne ab, schiffe mich in Lorient oder in Nantes ein, besuche die Balearen und kehre im Herbst nach der Provence zurück." — „Und sie seien allem?" fragte ich, zögernd. — „Ganz allein." Ich wagte ihn nicht mehr zu fragen: „Was wollen Sie denn eigentlich sehen?" Ein Blinder, der die Welt durchzieht, jammert — so paradox das auch klingen mag — mehr Einstürzendes als einer, der alles deutlich sieht. Maurice de La Sizeranne hat über „das, was ein Blinder auf der Reise sieht", sehr schöne Plaudereien geschrieben, und seine feinen Studien haben mich so hingerissen, daß ich schließlich zu zweifeln anfing, ob es wirklich ein gar so großes Vergnügen ist, helleuchtende Augen zu haben. Guilbeau hat außer Texten und Geschichtswerken einen mustergiltigen geographischen Atlas herausgegeben. Für das Buch, das er jetzt veröffentlicht hat, waren die schwierigsten Vorstudien nötig, lauter Arbeiten, von denen man annehmen sollte, daß sie sich für einen Blinden von selbst verbieten: Nachforschungen in Statistiken und vergleichenden Tabellen, Durchsicht aller Dokumente, Bilanzprüfungen usw. Guilbeau gehört zu jenen Blinden — sie sind zahlreicher, als man glaubt —, die ich mit ihrem Gebrechen nicht nur abgefunden haben, sondern es sogar mit einer Art Stolz tragen. Alle einmal in einem Hotel eines Seebades die Sommergäste bei Tische saßen, verdunkelte sich plötzlich der Himmel; ein Unwetter zog herauf und es herrschte fast vollständige Nacht, so daß alle laut nach Licht riefen. „Man kann ja in dieser Finsternis nicht essen", sagte der eine. — „Man weiß nicht mehr, was man ißt", schrie der andere. Ein Blinder, der auch am Tische saß und nicht einen Bissen verlor, sprach, indem er voll Mitleid auf die anderen alle „herabblickte", die von dieser Lebensweisheit zeugenden Worte: „Mein Gott! Wie lästig muß es sein, wenn man sich erst gegenseitig sehen muß, um essen zu können!"

Literatur.

* **Von der illustrierten Wochenschrift „Der Leipziger"** ist Nr. 35 erschienen (Leipzig, Verlag von Lauer & Cie.) Auf dem wiederum sehr reichen und interessanten Inhalt heben wir folgendes hervor: Die Wochenplauderei, die sich u. a. mit der Leipziger Messe beschäftigt, eine Wanderung durch die Mehlhuden, eine historische Erinnerung an die Konvention von Altranstädt, eine Beschreibung der Leipziger Promenade, wie sie vor 100 Jahren aussah, allerlei aus der Bildermappe des „Leipziger". Eine große Anzahl von Illustrationen schmückt das wohlgelungene Heft, das am Schluß noch eine Betrachtung über das Rehhuhn und die Fortsetzung des spannenden Romans „Der Rechtsanwalt" von Reinhold Ortmann enthält.

* **Eine Schillerfeier in Mainz.** Die Stadt Mainz rüstet sich für Ende September zu einer Feier aus Anlaß der 125jährigen Wiederkehr der Tage, da Friedrich Schiller auf der Flucht aus der Heimat unter dem Namen eines Dr. Ritter in Mainz weilte. Es waren jene schweren Tage, an denen sich die treue Freundschaft Andreas Streichers für den Dichter erprobte. Die literarischen Kreise von Mainz wollen der geplanten Feier einen stimmungsvollen Rahmen geben. Im Stadttheater wird ein einaktiges Festspiel: „Auf Schillers Flucht", das der Mainzer Historiker Alfred Börtel verfaßt hat, zur Aufführung gelangen.

Theater und Musik.

* **Hamburger Theater.** Gleichzeitig mit der Eröffnung des Carl-Schultze-Theaters unter Direktor Wilhelm Bendiner fand die Uraufführung des Schwankes „Der Leibwächter" statt. Der Erfolg war durchschlagend. Direktor Bendiner und die Darsteller wurden nach jedem Akt gerufen.

* **Ein neuer Einakterzyklus von Sudermann.** Das Wiener Hofburgtheater hat den Einakterzyklus Sudermann's, betitelt „Rosen", angenommen. Die drei Stücke tragen die Titel: „Margot", ein Schauspiel, „Der letzte Besuch", Schauspiel, und „Die feine Prinzessin", Lustspiel.

* **Theater und Zensur in Rußland.** Das von Wladimir Nemirowitsch-Danjschenko geleitete Moskauer Künstlerische Theater leidet gegenwärtig, der „Voss. Ztg." zufolge, schwer unter dem Druck der Zensur. Mehrere Stücke, die zum erstenmal aufgeführt werden sollten und in Rußland noch nirgend gegeben worden sind, wie Oskar Wildes „Salome", Byrons „Kain" und Leonid Andrejews Schauspiel „Das Leben des Menschen" sind von der Zensur verboten worden. Nemirowitsch-Danjschenko beabsichtigt mit seiner Truppe Moskau für immer zu verlassen und nach Finnland überzusiedeln, wo er keine Zensurschwierigkeiten zu befürchten hat.

Sportnachrichten.

* **Rennen zu Baden-Baden am 1. September.** I. Merkur-Rennen. Preis 4000 Mk. Für Zweijährige. Mons. M. Caillaults br. h. Comte Bleu I., K. Hpt.-Gest. Gradiv' br. h. Waldtaler 2., Hm. T. Morrows F.-St. Aldrant 3. Tot.: Sieg 16:10, Platz 12, 13:10. — II. Preis von Lichtenthal. Union-Klub-Preis 6000 Mk. Kgl. Hpt.-Gest. Gradiv' F.-H. Sagamore I., Hrn. Weinberg's br. H. Clavigo 2., Dr. J. v. Bleichröder's br. H. Kuroli I. 3. Tot.: Sieg 30:10. — III. Badener Prince of Wales Stakes. Garantierter Preis 20000 Mark. Dist. 1300 m. Mons. M. Caillaults br. St. Sourdine 1, Baron E. de Rothschild's br. St. Vétoration 2. Mons. Michel Ephrussi's bbr. H. Bon 3. Tot.: Sieg 17:10, Platz 13, 18:10. — IV. Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Memorial. Preis 12000 Mk. Dist. 2400 Meter. Hrn. Weinberger's br. H. Janis 1., Dr. Lemcke's br. H. Baron Kiki 2. Tot.: Sieg 13:10. — V. Abschieds-Handikap. Preis 4000 Mark. K. Württ. Priv.-Gest. Weiß's br. St. Fischerin du Kleine 1., Hrn. G. O. Obrilas bbr. H. Herbert 2, Dr. J. v. Bleichröder's br. St. Kleinod 3. Tot.: Sieg 53:10, Platz 14, 14:10. — VI. Große Badener Handikap-Steeple-Chase. Garantierter Preis 20000 Mt. Mons. C. Lienart's br. St. Jacasse II 1., Mons. E. Balsan's F.-H. Moulin Neuf 2., Mons. C. Lienart's br. H. Nopal 3. Tot.: Sieg 14:10, Platz 18, 15:10.

* **Rund um Leipzig.** Die von dem Bezirke Leipzig des Sächsischen Radfahrer-Bundes gelegen veranstaltete Fernfahrt „Rund um Leipzig", die 76 Nennungen gefunden hatte, verlief ohne ernstliche Unfälle. Schon der Vorabend führte, wie das „Leipz. Tageblt." berichtet, eine große Anzahl Fahrer nach dem freundlichen Muldenstädtchen Eilenburg. Am frühen Morgen stellten sich hier 70 Fahrer dem Starter, der sie von 5 Uhr an zu zweien, in minutenweisen Abständen auf die ca. 150 km lange, über Delitzsch, Schkeuditz, Markranstädt, Zwenkau, Borna, Lausigk, Pomsen, Grimma, Wurzen führende Reise entließ. Das Wetter war im allgemeinen günstig, nur mußten sämtliche Fahrer einen heftigen, von Schkeuditz bis Grimma anhaltenden Regenguß über sich ergehen lassen, der das Fahren infolge der aufgeweichten Straßen ungemein erschwerte und bei vielen Fahrern Verzögerung zu Radbestellen gab. Trotzdem wurden ausgezeichnete Zeiten gefahren, die von dem letztmaligen Sieger aufgestellte Rekordzeit wurde um volle 3/4 Stunde geschlagen. Bereits kurz nach 10 Uhr wurde der erste Fahrer, W. Bitterlich-Rötnitz (Start Nr. 70), sichtbar und lief mit einem Tusch der Musikkapelle über das Band. Ihm folgten in ganz geringen Abständen die weiteren Fahrer. Bis zum Schluß der Kontrolle, die 8 Stunden vorgesehen hatte, waren 63 Fahrer eingetroffen, eine Zahl, wie man sie kaum erwartet hatte. Der Sieger, Paul Winkler-Leipzig, der bereits acht Tage zuvor die Fernfahrt Zittau-Leipzig gewann und der als 60ster startete, passierte als fünfter das Ziel. Er brauchte demnach eine Fahrzeit von 5 Stunden 6 Min. 30 Sek. Ihm fällt außer dem Ehrenpreise auch der Bezirkswanderpreis zu, den er nebst vier weiteren Fahrern zu verteidigen hatte.

* **Schwerer Unfall in Treptow.** Bei dem am Sonntag im Sportpark Treptow zu Berlin abgehaltenen Stundenrennen ereignete sich in der 25. Runde ein bedenklicher Unfall. Der Schrittmacher Jahn wollte für Otto Meyer, der Pettinger führte, einspringen, als Sucher mit Stol vor der Rittertribüne vorbeikam und mit ihm zusammenstieß, wobei alle drei stürzten. Während Stol und Jahn mit leichten Hautverletzungen davonkamen, zog sich Sucher eine Gehirnerschütterung zu. Er wurde nach dem Krankenhause Bethanien gebracht. Das Rennen wurde sodann in ein 50 km-Rennen umgewandelt, in dem Hipler für den gestürzten Stol einspringen war. Sieger wurde Buhlmann in 46 Min. 42⅗ Sek., Zweiter wurde Bettinger, 3460 m zurück, Hipler 9780 m und Haberer 10620 m zurück. — Die Fliegerrennen brauchpruchten durch den Start Otto Meyers ein erhöhtes Interesse. Der Ludwigshafener gewann das Rennen nur mit Nablänge gegen Moretti, Stol und Stabe, während im Maßfahren v. Rapmer über Horch und Birkholz siegte.

* **Der Gau 18 Magdeburg des D. R. B.** veranstaltete am vergangenen Sonntag eine Sternfahrt nach Magdeburg über 150 km. Von den vom Gau eingereichten 7 Besitzen mußten sämmtliche Fahrer in Magdeburg im Restaurant Kyffhäuser eintreffen. Vom Bezirk Halle beteiligten sich 9 Mitglieder an dieser Fahrt bei welcher wieder Herr Rich. Böhme die vorgeschriebene Fahrzeit, für jüngere Fahrer 7 Std. 10 Min. und für ältere über 35 Jahre von 7 Std. 20 Min. weit verfürzt hatte. Er legte die Strecke in 6 Std. 9 Min. zurück, sowie Herr Bötzer in gleicher Zeit. Herr Böhme ist Mitglied vom R.-B. Germania-Halle und Herr Bötzer vom R.-B. Tjiran. Die anderen beteiligten 7 Herren hatten die vorgeschriebene Zeit wegen des starken Gegenwindes und des Gewitterregens um einige Minuten überschritten.

* **Der Lokalverband Hallescher Kegelklubs** (Deutscher Kegelbund) hält seine nächste Vorstands-Wanderstzung Freitag, den 6. September cr., abends 9 Uhr im Olstädtischen Gesellschaftshause, Blücherstraße ab. Auf der Tagesordnung steht u. a.: Abhaltung des Herbst-Geld-Preiskegelns, Anträge zur Generalversammlung. Das kürzlich abgehaltene Sommerfest, bestehend aus Wasserfahrt von der Peißnitz nach der prächtig erleuchteten Saalschloßbrauerei und dort anschließendem Sommerreigen nahm einen schönen, allseits befriedigenden Verlauf. Die Vergnügungskommission hatte ihr möglichstes getan. Neben dem Sport wird im Verbande auch fröhliche Geselligkeit gepflegt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070904037/fragment/page=0001

Handel und Verkehr.

* **Ein Konsortium erster Holzengrosfirmen hat sich gebildet,** um mit Unterstützung Berliner Banken den russischen Holzproduzenten Vorschüsse zu gewähren. Es soll damit verhindert werden, dass Exekutionen auf dem Holzmarkte in Thorn für Rechnung von Firmen stattfinden, die gegenwärtig an ihre jetzigen Geldgeber Vorschüsse zurückzuzahlen haben. Solche Exekutionen würden Preisrückgänge herbeiführen, und zwar ohne dass die Marktlage nach Ansicht des Konsortiums hierzu einen Anlass biete.

* **Fabrikanten und Detaillisten der Textilbranche.** Durch die Erklärung der am Sonntag in Berlin im Bureau der Handelskammer versammelt gewesenen Delegierten des Verbandes deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche, ihre Mitglieder in Zukunft zum Einkauf nur bei Konventionsmitgliedern zu verpflichten, wurde, wie der „Manufakturist" berichtet, eine Grundlage zur Verständigung geschaffen. Eine demnächstige Generalversammlung des Verbandes deutscher Damen- und Mädchenmäntelfabrikanten wird über vom Ausschuss befürwortete Aenderungen der Konventionsbedingungen Beschluss fassen.

* **Mälzerei-A.-G. vorm. Albert Wrede in Cöthen.** Die Dividende für das am 31. August abgelaufene Geschäftsjahr wird auf 5 (i. V. 4) Proz. geschätzt.

* **Neues Hansa-Viertel, Terrain-A.-G. in Liqu. in Berlin.** In der Generalversammlung wurde nach mehrstündiger Debatte, in welcher die Verwaltung sehr scharfe Vorwürfe über sich ergehen lassen musste, auf Antrag einer starken Minderheit beschlossen, die Genehmigung der Bilanz und Erteilung der Entlastung zu vertagen.

* **Die Glacélederfirma Emanuel Meyer in Berlin** sucht bei ihren Gläubigern ein einjähriges Moratorium nach. Die Firma besteht seit etwa 75 Jahren. Ihr Vermögen wurde Ende Dezember 1906 auf ca. 1¾ Millionen Mark taxiert. Nach dem aufgestellten Status belaufen sich die Passiva auf 4 914 000 Mk., die Aktiva auf 4 816 000 Mk. Beteiligt sind vierzehn Bankinstitute und Bankfirmen in Berlin, Hamburg und London.

* **Gebrüder Unger, A.-G., Chemnitz.** Die fortschreitende Verteuerung aller Rohmaterialien verursachte 1906/07 einen Rückgang des Fabrikationsgewinnes von 181 648 Mk. auf 170 790 Mk., und des Reingewinnes von 97 511 Mk. auf 81 556 Mk. Die prozentual zum Teil erhöhten Abschreibungen erfordern 28 329 (28 912) Mk., auf Delkredere sollen weitere 20 000 (5000) Mk. zurückgestellt und auf Gebäudekonto 6372 Mk. ausserordentliche Abschreibung vorgenommen werden. Die Dividende wird mit wiederum 10 Proz., wie in den beiden Vorjahren, in Vorschlag gebracht. Zum Vortrag auf neue Rechnung werden 16302 (15 767) Mk. bestimmt. Die Bilanz weist u. a. 70 198 (66 463) Mk. flüssige Mittel und 166 398 (133 797) Mark Aussenstände auf. Kreditoren haben 30 474 (12 741) Mk. zu fordern. Die Vorräte wurden mit 183 777 (169 285) Mk. verbucht. An Stelle des krankheitshalber ausgetretenen Herrn Direktor Ernst Braun hat Herr Wilhelm Gerischer seit Anfang Januar die kaufmännische Leitung übernommen.

* **Oberschlesische Schamottefabrik früher Arbeitsstätte Didier, Aktiengesellschaft.** In der Aufsichtsratssitzung dieser Gesellschaft, deren Aktien fast sämtlich im Besitze der Stettiner Schamottefabrik, Aktiengesellschaft, vorm. Didier sind, wurde die Bilanz und das Gewinn- und Verlustkonto für das Geschäftsjahr 1906/07 vorgelegt. Der Generalversammlung soll bei reichlichen Abschreibungen und Reservestellungen die Verteilung einer Dividende von 14 (12) Proz. in Vorschlag gebracht werden. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr sind wiederum befriedigend.

* **Porzellanfabrik C. M. Hutschenreuther, A.-G. in Hohenberg-Eger.** In der Sitzung des Aufsichtsrats wurde beschlossen, der am 30. September stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 11 Proz. (wie i. V.) vorzuschlagen.

* **Lübecker Maschinenbau-Gesellschaft.** Dem Prospekt über die zum Berliner Börsenhandel zugelassenen 1,1 Mill. Mk. neuen Aktien, durch deren Ausgabe das Grundkapital der Gesellschaft verdoppelt worden, ist zu entnehmen, dass die neuen Fabrikanlagen voraussichtlich bis Ende dieses Jahres fertiggestellt und alsdann in Betrieb genommen werden. Für das laufende Jahr ist die Gesellschaft mit Aufträgen voll besetzt, und es wird sich der Rohgewinn, normale Verhältnisse vorausgesetzt, höher stellen als für 1906, so dass auch auf das erhöhte Aktienkapital voraussichtlich die gleiche Dividende wie für 1906 (20 Proz.) verteilt werden kann.

* **Holsten-Brauerei, A.-G. in Altona.** Der Vorstand schätzt für das jetzt zu Ende gehende Geschäftsjahr die Dividende auf 10 Proz. (wie i. V.). Der durch die Wetterlage erklärliche Minderverkauf habe sich in mässigen Grenzen gehalten.

* **Gussstahlwerk Witten, A.-G.** Auf das um 3 Mill. Mk. vermehrte Aktienkapital werden wieder 20 Proz. Dividende in Vorschlag gebracht.

* **Vereinigte Zwieseler und Pirnaer Farbenglaswerken, A.-G. in München.** Dem Geschäftsbericht für 1906/07 zufolge wurde für Pirna zur Begegnung der Konkurrenz ein neuer Artikel aufgenommen, der sich nach Ueberwindung der Anfangsschwierigkeit als lohnend erwies. Im November wurde ein Verkaufskontor mit Niederlage in Leipzig errichtet; die hierauf gesetzten Erwartungen haben sich voll erfüllt. Der Warengewinn betrug 369 088 (i. V. 307 644) Mk.; hierzu treten 5000 (4000.) Mk. Zinsen und 20 489 (7401) Mk. Vortrag. Die Abschreibungen erforderten 28 158 Mk (38 049 Mk. und 13 907 Mk. auf Debitoren), alle übrigen Lasten 175 336 (135 578) Mk. Aus dem Reingewinn von 131 075 (131 511) Mark gelangen wieder 6 Proz. Dividende zur Verteilung. Im neuen Geschäftsjahre stehe, wenn keine unvorhergesehenen Ereignisse eintreten, zu hoffen, dass die Bemühungen der Direktion von gutem Erfolge sein werden. Ein entsprechender Eingang von Bestellungen habe sich bereits gezeigt.

* **Die Freiherrlich von Tucherische Brauerei** erzielte im Jahre 1906/07 4 408 101 Mk. Ertrag aus dem Bierverkauf und 4 764 783 Mark Gesamteinnahme. Nach Absetzung der Unkosten verbleiben 1 163 222 Mk. Rohgewinn, wovon 220 379 Mk. zu Abschreibungen verwendet, 658 000 Mk. als Dividende von 14 Proz. und 99 767 Mk. als Tantiemen und Gratifikationen verteilt wurden. 4000 Mk. werden der Gehaltsrücklage überwiesen und 181 075 Mk. vorgetragen. Die Bilanz verzeichnet 7 199 047 Mk. Kreditoren, davon 467 852 Mk. Kautionen und Einlagen, 1 165 109 Mk. Vorräte, 103 406 Mark Kasse, Wechsel und Effekten, 616 370 Mk. Bankguthaben, 1 008 100 Mk. laufende Aussenstände, 1 684 367 Mk. Hypothekendarlehen. Die Rücklagen, denen 66 523 Mk. Aufgeld bei der Ausgabe der neuen Aktien zufloss, steigen auf 1 380 000 Mk. oder 29,3 Prozent des Aktienkapitals. Im laufenden Jahre werden wesentliche Betriebserspnisse durch die Vereinigung mit der Brauerei Henninger erwartet.

* **Benz & Co., Rheinische Gasmotorenfabrik, A.-G., in Mannheim.** Die Gründung einer französischen Benz-Automobilgesellschaft mit einem Kapital von 500 000 Frcs. ist erfolgt. Der Verwaltung gehören auch Herren der Mannheimer Gesellschaft an.

Berliner Produktenbörse vom 2. September.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, Sept. 216,00—217,50 Mk., Mai 218,25—218,50 Mk.
Roggen, Dezbr. 189,00—190,00 Mk.
Hafer, märk., meckленb., pomm., preuss., pos. u. schles. feiner 193,00—202,00 Mk., mittel 184,00—192,00 Mk., geringer 180,00 bis 183,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerikanischer mixed 149,00—153,00 Mk., runder 145,00 bis 148,00 Mk. frei Wagen.
Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 166,00 bis 174,00 Mk., gute 175,00—187,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Erbsen, in- und ausländ. Futterware, mittel 185,00—194,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 28,25—30,25 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 25,40—27,60 Mk.
Weizenkleie 11,50—12,50 Mk.
Roggenkleie 13,75—14,25 Mk.

Preise um 2 Uhr (amtlich):

Weizen. Tendenz: Steigend. September 222,75 Mk., Oktober 220,25 Mk., Dezember 220,00 Mk., Mai 1908 221,00 Mk.
Roggen. Tendenz: Steigend. September 200,50 Mk., Oktober 195,25 Mk., Dezember 191,25 Mk., Mai 1908 191,00 Mk.
Hafer. Tendenz: Fest. September 172,25 Mk., Oktober 169,75 Mark, Dezember 165,50 Mk., Mai 1908 168,00 Mk.
Mais. Tendenz: Fest. September 141,00 Mk., Oktober 144,00 Mk., Dezember 147,00 Mk.
Rüböl. Tendenz: Fest. August 78,50 Mk., Oktober 78,20 Mk., Dezember 74,20 Mk., Mai 1908 69,00 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Montag 2. September, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 31 Gd., per Dezember 31¼ Gd., per März 31¾ Gd., per Mai 32¼ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Montag 2. September. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 9,75. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade 1 ohne Fass 19,75. Krystallzucker 1 mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 19,62½. Gem. Melis I. m. S. 18,87½—19,00. Stimmung: Ruhig. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per September 20,00 Gd., 20,10 Br., per Oktober 19,80 Gd., 19,90 Br., per Oktober-Dezember 19,70 Gd., 19,80 Br., per November-Dezember 19,60 Gd., 19,70 Br., per Januar-März 19,95 Gd., 20,00 Br. Behauptet.

Hamburg, Montag 2. September, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88° Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per September 20,15, per Oktober 20,00, per Dezember 19,90, per März 20,25, per Mai 20,50, per August 20,75. Fest.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Anfang der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Drogeriebesitzer J. Peterek in Beuthen, O.-Schl. (27/8, 10/10, 20/9, 18/10).
Kaufmann Wilhelm Dehn in Dt.-Eylau (29/8, 15/10, 23/9, 1/11).
Furagehändler Wilh. Bott in Elberfeld (30/8, 4/10, 1/10, 19/10).
Klempnermeister R. Herdzin in Silberberg (Frankenstein, 29/8, 28/9, 20/9, 8/10).
Handelsges. Gebr. Wehrenberg, Inh. Färbermst. Heinrich und Albert Wrenberg, in Gotha (29/8, 20/9, 27/9, 27/9).
Bauunternehmer Aug. Dietrich in Linden (Hannover, 28/8, 10/10, 27/9, 25/10).
Kaufmann W. Maus, Inh. d. Fa. A. von Pollem Nachf., Kalkösche rei u. Brennmaterialienh., in Köln (22/8, 10/10, 20/9, 25/10).
Kaufmann u. Elektrotechn. M. A. Schubert in L.-Gohlis (Leipzig, 31/8, 5/10, 23/9, 17/10).
Brauereibes. Max Liedtke in Pr.-Holland (20/8, 1/10, 26/9, 9/10).

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 2. September 1907.

Kreis	Preis pro 100 kg in Mark Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Stendal	—	18.60	—	—	—
Aschersleben	21,00—21,50	19,20—19,60	16,50—20,00	20,30—21,50	24—26
Halberstadt	19,40—20,60	18,50—19,20	17,30—19,20	16,65—17,50	19,50—22,00
Hilterfeld	—	—	—	—	—
Torgau	21,20	—	19,20	17,50	—
Schweinitz	—	18,75—19,38	—	16,50—16,80	30—36
Saalkreis	21,20—21,50	19,60—20,00	18—20	16,50—18,50	18—21
Halle, Stadt	20,80—21,40	19,60—20,30	17,50—19,80	16,50—17,00	22,50—23,50
Delitzsch	—	—	—	—	—
Mansf.Seek.-Kreis	—	18,50—19,50	16—19	15—18	24—26
Mansf. Seekreis	—	—	—	—	—
Querfurt	—	—	—	—	—
Merseburg	19—22	18,50—20,00	16,00—19,50	16—20	20—22
Weissenfels	19,80—21,60	18,40—20,00	17,00—19,60	16,00—16,50	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Bernburg	20	19,60	19,20	—	—
Langensalza	—	19,40	19,50	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—

Bericht

der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhofe zu Halle a. S.

Bezahlt wurden am 2. September 1907:

I. für 50 kg Fleischgewicht:

Ochsen höchster Preis	68	Mk.
„ niedrigster Preis	60	„
Bullen höchster Preis	65	„
„ niedrigster Preis	63	„
Kühe höchster Preis	65	„
„ niedrigster Preis	55	„
Jungrinder höchster Preis	—	„
„ niedrigster Preis	—	„
Kälber: 1. Mastkälber höchster Preis	—	„
„ „ niedrigster Preis	—	„
„ 2. Saugkälber höchster Preis	70	„
„ „ niedrigster Preis	66	„
Schafe: 1. Lämmer und Masthammel	75	„
„ 2. Schafe höchster Preis	68	„
„ „ niedrigster Preis	66	„

II. für 50 kg Schlachtgewicht

(gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des jeweiligen Kramsz: Geschlinge Magen, Darm, Mittel und Blut):

Schweine höchster Preis	69	„
„ niedrigster Preis	67	„

Marktbericht.

Dienstag, den 3. September.

Eier pro Mandel	1,10—1,20 Mk.	Grüne Bohnen p. St.	0,05—0,06 Mk.
Butter pro Pfund	1,30—1,40 „	Repfel pro Mdl.	0,30—0,50 „
Zwiebeln pro Mandel	0,08 „	Birnen pro Mdl.	0,15—0,25 „
Neue Kartoffeln 5 Pt.	0,25—0,30 „	Heidelbeeren pro Ktr.	0,25—0,30 „
Blumenkohl pro Stück	0,15—0,40 „	Preiselbeeren p. Liter	0,30 „
Rohlrabi pro Mdl.	0,25—0,30 „	Stachelbeeren pro Ltr.	0,20 „
Kohlrüben pro Stück	— „	Pflaumenmus p. Pfd.	0,20—0,25 „
Mohrrüben pr. Mdl.	0,08 „	Getr. Pflaumen p. Pfd.	0,20 „
Meerkohl pr. Stück	0,05—0,15 „	Enten pro Stück	3,50—4,00 „
Rotkohl pro Stück	0,05—0,20 „	Gänse pro Stück	4,00—8,00 „
Wirsingkohl pr. Stück	0,05—0,10 „	Hühnchen	1,00—1,25 „
Braunkohl pro Stück	— „	Hühner pro Stück	1,75—2,50 „
Salat 3 Stück	0,10 „	Rebhühner pro Stück	1,00—1,50 „
Sellerie pro Stück	— „	Tauben pro Paar	0,80—1,00 „
Gurken p. Mdl.	0,75—1,00 „	Kaninchen pro Stück	0,00—4,00 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen belegt.

Rechts-Auskunftei des „General-Anzeiger".

Kostenlose Auskunft in allen Rechtsfragen

erhalten die Abonnenten des „General-Anzeiger" gegen

Vorzeigung der Abonnements-Quittung

jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags von 4—6 Uhr

in unserem Geschäftshause **Große Ulrichstraße 16,** Eingang Dachrigstraße oder Böllergasse, Hof, Aufgang B, eine Treppe.

Berliner Börse, 2. September 1907.

Berlin. Bankdiskont 5½%, Lombardzinsfuss 6½%, Privatdiskont 4⅝%

Nachdruck verb.

Ditzn. Fonds u. Staats-Pap.		
Dt. Reichs-Schatz	3½	99.20 G
do. 1912	4	99.50 b
do. kfl. 1. 7. 08	3½	98.80 G
do. kfl. 1.10.08	3½	98.80 G
do. kfl. 1. 4. 09	3½	98.40 G
Pr. Schatz 1912	4	99.50 B
Dt. Reichs-Anl.	3½	93.00 G
do. do.	3	82.40 G
Preuss. cons. A.	3½	93.30 G
do. do.	3	82.40 G
Bad. St.-Anl. 1901	4	91.00 G
Bayer. St.-Anl.	4	100.50 G
do. do.	3½	91.80 G
Brem. Anl. 1899	3½	90.60 G
Sächs. Landesanl.	3½	92.25 G
Hamb. anl. 96-99	3½	91.60 G
do. do. 1902	3	—.—
Hess. St.-A. 1900	3½	92.00 G
do. 96 03 04 05	3	80.20 G
do. do. 09	4	99.75 G
Oldb. St.-Anl. 1900	3½	—.—
Braunschw. Pr.-A.	4	—.—
Hann. PA. VII. VIII	3	93.30 b
Ostpr. Prov. Obl.	3½	—.—
Pomm. Pr.-Anl.	3½	—.—
Posen Pr.-Anl.	3½	90.00 G
do. do.	3	—.—
Rhein. Pr.-Obl.	3½	91.25 G
do. (X. XI. XIV.)	3	82.50 G
Westf. Pr.-Anl.	3½	91.25 G
do. do.	3	81.80 G
Sachs. Pr.-Anl.	3	—.—
Westpr. Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 1901	4	—.—
Barmer St.-Anl.	3½	—.—
Breslauer St.-Anl.	3½	95.25 G
Bremen St.-A.	3½	92.75 G
Bremen St.-Anl.	3	—.—
Breslauer St.-Anl.	3½	91.10 G
Bromberg St.-A.	3½	91.50 B
do.	3	—.—
Charlott. St.-Pr.	3½	99.10 G
Cöln St.-A. v. 98	3½	91.90 G
Crefelder St.-A.	3½	91.10 G
Danzig St.-Pr.	3½	91.00 G
Elbert. St.-O. 99	4	98.40 b
do. do. 89	3½	—.—
Ess. 89 97 1899	3½	94.50 G
Hann. St.-A. 99	3½	—.—
Kieler St.-Anl.	3½	90.00 b
Magdeburger	3½	92.00 G
Münchener St.-A.	4	—.—
Posener Stadt-Anl	3½	90.10 G
Stettiner St.-Anl.	3½	—.—
Wiesbad. 1901	3½	90.10 G
Berlin. Pfandbr.	3	116.00 B

Berl. Pfdbr.		
do. neue	4	104.50 G
do. do.	3½	97.70 b G
do. do.	3	83.00 G
Cert. Lbsch.	4	—.—
do. do.	3½	89.90 G
do. do.	3	81.70 G
Kurm. Schuldb.	3½	94.75 G
do. do.	3	92.75 G
Ostpreuss.	3½	101.60 G
do.	3	90.00 G
Pomm. Land.	3½	98.40 G
do. do.	3	82.70 G
Posensche	3½	100.00 G
do.	3	92.80 G
Sächsische	3½	102.60 G
do.	3	92.30 G
do.	3	82.70 G
Schles. altfd.	3½	92.50 G
do. do. L. A.	3	88.80 b
do. do. L. B.	3	88.80 G
Schlesw. Prov.	3½	90.30 b
Westf. Land	3½	98.50 b
do. do.	3	82.80 G
Westpr. ritt. I	3½	94.60 G
do. do. L. I	3	83.00 G
Hannoversche	3½	99.00 G
do.	3	83.00 G
Kur. u. Neum.	4	99.00 b
do. do.	3½	99.60 G
Pommersch	3½	99.00 G
do.	3	90.80 G
Posensche	3½	98.90 b
do.	3	90.60 G
Preussische	3½	99.00 G
do.	3	90.60 G
Rh.-Westf.	3½	99.00 G
do.	3	90.60 G
Sächsische	3½	99.00 G
Schlesische	3½	91.00 G
do.	3	90.60 G
Schl.-Holst.	3½	99.00 G
do.	3	90.60 G
Bad. Pr.-Anl. 67	4	—.—
Braunsch. 20 Tl.	fre	158.50 B
Cöln-Mind. P.-A.	3½	129.25 b
Meiningen 50 Tlr.	3	—.—
Oldenb. 40 Tl.	3	128.00 bB
Ausländische Fonds.		
Argent. Anl. v. 87	5	97.00 b
do. inn. 4900 M.	4½	94.00 bB
do. Ausc. 1000 L.	4½	91.10 G
do. Gold 8.8.97	4	88.00 b
Belg. St.-Anl. 92	6	102.00 b
Chile Gold-Anl.	4½	90.25 G

Chin. Anl. v. 1895	5	—.—
Chin. Anl. v. 1898	4½	94.60 G
Grisch. A. 81-84	1	47.00 G
Griech. Goldrnt.	1	36.40 G
de Rensent.	1	46.75 G
Japan Anl. 10.1.7	4½	89.30 G
do.	4	82.90 G
Jap. Anl. 1907	4	92.75 G
Mexikan. Anleihe	5	99.75 b
Oesterr. Gold.	4	98.25 B
do. Papier	4	—.—
do. Silber.	4	—.—
do. 1860 Lose	4	149.75 b
Port. St.-Anl. III.	3	68.75 G
do. 1. Ser.	fre	11.25 G
Rumän. 1903	5	89.30 G
do. 1894	4	87.00 G
Russ. Anl. 1902	4	75.50 b
do. 1906	4½	91.40 G
do. 1897 Gold	4	85.20 b
do. Staatsrent.	4	70.25 b
do. Eisen Cr.	5	99.00 B
Tap. Anl. v. 4.	4	63.60 G
Schwed. St.-A. 09	3½	—.—
Serb. Amort. 95	4	78.50 G
Span. Schatz	4	—.—
Türk. Staatsa. 02	4	93.50 G
do. Bagdad-A.	4	85.80 G
do. Cons.	4	86.00 G
do. Lose	fre	141.40 B
Ung. Goldrente	4	92.75 b
Ung. Kronenrente	4	—.—
do. Staatsr. 97	4	81.40 G
Buenaires Anl. 94	4½	94.10 G
Chinesen St.-A. 04	4	—.—
do. Pas.	5	100.25 b
do. Tabak	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aach.-Mastr. ang.	4	—.—
Allg. Dt. Kleinb.	4½	91.75 b
do. fl. St. 1914	4	135.10 G
do. Hanb. V. 1915	4	142.70 G
do. do. II.	3½	83.25 G
do. do. VIII.	3½	127.75 G
do. do. II.	4	—.—
do. Hyp.-S. VII.	4	84.50 G
do. do. VIII.	3½	—.—
do. do. I. S.	3½	97.75 G
do. XI u. XII 10	4	91.00 b
Hamb. Hyp.-S.	4	—.—
do. do. 1908	4	76.40 b
Hann. P. C. A. I.	3½	203.00 G
do. do. II.	3½	—.—
Meckl. H.-Pfd. I.	4	—.—
do. do. II.	3½	97.30 G
Meckl. Str.-H.-Pf.	4	100.00 G

Elis. Westb. 1895	4	96.60 G
Frankfurter Silber	5	—.—
Dalle Cont.-Gelatine	4	95.50 G
Kasch. Doch. Gold	4	95.10 G
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.-Ung. St. A.	4	96.30 bB
do. Ergänzungsnetz	3	82.90 G
do. Staats Gold	4	90.60 bB
do. Schatzrente	4	—.—
Südöst. (Lomb.)	2,6	—.—
do. Obl. Gold	5	103.40 bB
Kaschau-Oderberg	4½	85 50 G
Koslow-Woron.	4	—.—
Kursk-Kiew	4	81.80 b
Kursk-Kiew Wor.	4	75.10 b
Moscau-Kursk.	4	68.30 G
Moscau-Nikolai	4	61.70 G
Moscau-Smolensk	4	73.00 G
Orel-Grai-Güter	4	72.25 G
Riazan-Kozlow	4	73.00 G
Rjeschsk-Opatz	4	72.25 G
Rybinsk-Bol.	4	72.60 G
Süd-Ost 1898	4	72.25 bG
Tambow-Bassow	4	72.10 G
Wladikawkas 98	4	—.—
Anat. Eisn.-Obl.	5	—.—
Gr. Russ.-Netz	5	100.90 G
Gotthardbahn	3½	—.—
Ital. Eisb. S. et. g.	2,4	68.75 G
Jura-Simplon	3	101.25 G
Centr. Pac. 1949	4	—.—
Louis & Franz.	4	76.50 b
Mex. Central	4	—.—
do. I. II. III.	4	—.—
South. Pac. 1912	5	—.—
Transcontinent.	5	69.75 b
Deutsche Hypoth.-Pfandbr.		
Berlin. Hyp.-St.	4	96.10 G
do. fl. St. 1914	4	90.25 G
do. Hanb. V. 1915	4	98.25 G
Br. Hann. H.-Bl.	3½	90.50 G
do. XVI. XVIII.	4	93.60 G
Frankf. Grdcr.	4	96.40 G
do. II.	3½	120.25 b
Gothaer	4	111.30 G
do. VIII.	3½	96.80 G
Hannover.	4	97.50 G
do. Hyp.-S. VII.	4	97.60 G
do. VIII.	3½	91.50 G
Kiel. Hyp.-B.	4	97.60 G
Lübecker	4	97.80 G
Meinin. Hyp.-B.	4	98.50 G
do. II.	4	97.50 G
do. VII.	4	90.50 G
do. IX. u. 1914	4	96.00 G
do. XI. u. 1916	4	96.00 G
do.	3½	82.90 G
do. cons.	3½	82.90 G
do. ank. b. 07	3½	91.60 G
do. 1913	3½	92.00 G
do. Prim.-Pfd.	4	128.25 b
Mitteld. Bod.-Cr.	4	98.00 G
Nat. Hyp. N. 1908	4	97.25 G
do. Grncr.-S.	4	99.90 G
Neue Bad. Ca. Obl.	4	98.00 b
do. do.	3½	87.75 G
Nordd. Grdcr. III.	4	97.10 G
Preuss. Bodc. Pf.	4	113.25 G
do. 1913	3½	92.00 G
do. 1905 XIV.	4	97.60 G
do. XI.	3½	90.50 G
Pr. Cent. Bd. 97	4	97.25 G
do. v. 03 ult. 12	4	98.25 G
do. v. 06 ult. 15	4	98.50 G
do. v. 06 ult. 18	4	98.50 G
do. v. 04 ult. 13	4	91.75 G
do. C.-O. 95 ult. 05	3½	92.00 G
do. v. 05 ult. 16	3½	91.30 G
Preuss. Hyp. A. B.	3,2	89.10 G
do. abg.	4	96.00 G
do. Ser. 9	4	97.25 G
do. Hyp.-Verz.	4	97.10 G
do.	3½	—.—
do. Pfandbr.	3½	91.00 G
do. do. 1908	4	98.10 G
do. XI. XII. ult. 10	4	97.50 G
do. XIII. 1911	4	98.40 G
do. XXV. 1914	4	98.40 G
do. XXVII. 1915	4	98.30 G
do. XXIX. 1916	4	93.60 G
do. XXIII. 1912	3½	94.75 G
do. XXVI. 1914	3½	95.00 G
do. XXIV. 1912	3½	93.60 G
do. Komb.-Obl.	4	98.00 G
do. Comm.-Obl.	3½	92.50 G
do. R. 1911	3½	93.60 G
do. 1912 S. III.	3½	92.25 G
Sup. H. Pf. 83-85	4	98.00 G
do. Ser. 69-82	4	98.00 G
do. Comm. Obl.	3½	91.80 G
Rhein.-W.-S. Ult.	4	97.90 G
do. R. IV. 24	4	90.60 G
Sächs. Bodencr.	3½	92.75 G
Schles. Bodcr. Pf.	4	97.90 G
do. do.	3½	89.25 G
Westd. Bodencr.	4	98.50 G
do. do. III.	3½	91.00 G
Bank-Aktien.		
Barmer Bankver.	7	123.10 G
Berg.-Märk. Bk.	6	124.50 b

Brdl. Handels-Ges.	9	151.50 b
do. Hypoth.-B.-A.	4	120.00 G
do. Kassenver.	5½	—.—
Brasil. Bank 1.0.10	4	—.—
Brauschw. Bank	6	—.—
Br. Hann. Hypoth.	7½	105.00 G
do. Nat.-Bank	6	102.50 G
Bremer Wollk.	6	—.—
Darmstädt. Bank	8	126.40 b
Deutsche Bank	12	224.25 b
Disc.-Ges.	8	175.25 G
Dresdn. Bank	7½	135.25 G
Dresdner Bkpr.	5	129.25 b
Dresdner Ver.	8½	123.75 b
Frankf. Hyp.	8	151.90 G
Frankf. Vereins	6	133.00 G
Gothaer Grndcr.	8	170.00 G
Hamb. Hyp.-B.	8	159.75 G
Hannoversche B.	7	132.00 G
Königsb. Ver.-B.	6½	121.70 b
Leipzig. Cred.-A.	9	160.50 G
Leipz. Hyp.-Bk.	10	135.25 G
Leipziger Comm.	9	169.25 b
Lübeck. Merc.	8	123.75 b
Lübeck. Cred.-V.	6½	151.90 G
Meininger Bank	6	133.00 G
Mitteld. Bankver.	7	123.50 b
Mün. Hyp.-B.	7	119.75 G
Mün. Hyp.-A.	7	140.00 G
Nat. Bank	6	128.25 G
Nordd. Bank	9	116.00 b
Nordd. Grundcr.	5½	104.25 G
Oest. Kred.-A.	7	183.00 G
Oesterreicher Bk.	7½	140.50 b
Pfälz. Bank	7½	145.50 bB
Pr. Cent.-Bd. 97	4	97.25 G
do. Hyp.-Act.-Bk.	5½	109.25 b
Pr. Bod.-Cred.-A.	4	110.00 G
Rhein. Hyp.-Bank	8	153.00 G
Reichsbank	3	183.70 G
Rhein. Disc.-Ges.	7½	129.80 b
Rhein. Hypothek.	4	126.50 b
Rh. Westf. Bodcr.	8	147.75 G
Rhein. Cred.	7½	126.75 b
Schaaffhausen.	9	133.50 G
Schles. Bank-V.	7½	148.00 G
Sächs. Bodencr.	8	172.10 G
Wes. Bodencr.	7	133.50 G
Westf. Ldw. Ver. B.	6½	103.50 b
Industrie-Aktien.		
Accumulat.-Fab.	12½	193.50 G
A.-G. f. Mont.-Ind.	3	64.00 G
Aktiengesellschaft	5	131.00 G

Kleine Chronik.

* **Berlin,** 2. September. (Der Kaiser als Pate.) Wie verlautet, wird der Kaiser bei dem Sohn des Hauses Krupp von Bohlen-Halbach Patenstelle übernehmen.

* **Berlin,** 2. September. (Parade-Malheur.) Als der Kommandeur des Augusta-Regiments Oberst von Gurasky-Gornig sich Montag früh zur großen Parade nach dem Tempelhofer Felde begeben wollte, ging ein Droschkenpferd durch und riß einen jungen Mann um. Der Oberst sprang hinzu und fiel dem Pferde in die Zügel. Dabei ward der Offizier etwa 20 m weit geschleift. Zwei Schutzleute brachten das rasende Tier endlich zum Stehen. Einer der Beamten erlitt einen Beinbruch, der andere Hautabschürfungen.

* **Berlin,** 2. September. (Keine Begnadigung des „Hauptmanns von Köpenick.") Der Generalsekretär der „Church Army" in London, einer Organisation, die analog der Heilsarmee sich mit praktischer Sozialreligion und mit der Wohlfahrtspflege befaßt, hatte sich vor einiger Zeit an Kaiser Wilhelm mit einer Immediateingabe des Insassen Gefängnis verurteilten Schuhmacher Voigt zu begnadigen. Zur Begründung dieses Bittgesuches war ausgeführt, daß der Generalsekretär sich persönlich für das künftige Schicksal Voigts interessiere und diesem sofort nach seiner Freilassung eine passende Arbeitsstelle verschaffen werde. Das Gesuch wurde auf dem Instanzenwege seitens des kaiserlichen Zivilkabinetts an das Justizministerium zur Begutachtung abgegeben. Der Justizminister hat jetzt dem Petenten mitteilen lassen, daß er keinen Anlaß finde, die Haftentlassung Voigts zu verfügen und seine Begnadigung beim Kaiser zu befürworten.

* **Berlin,** 2. September. (Ein neues Attentat auf ein Kind) ist am Sonntag abend in der siebenten Stunde verübt worden. Auf dem Neubaugrundstück Pfalzburgerstraße 25 wurde die vierjährige Tochter Gertrud des Tischlermeisters Moritz, Pfalzburgerstraße 26a wohnhaft, von einem Wüstling angefallen. Am Körper der Kleinen wurden Spuren vorgefunden, die darauf schließen lassen, daß der Täter sein Opfer zu würgen versucht hat. Vor dem Neubaugrundstück in der Pfalzburgerstraße hatten mehrere Kinder gespielt, als plötzlich ein fremder Mensch an sie herantrat und sich mit der kleinen Moritz in ein Gespräch einließ. Unter Versprechungen lockte er das Mädchen nach dem Kellergeschoß des Neubaues. Währenddeß eilten andere Kinder zur Mutter der M. und teilten ihr das Vorgefallene mit. Nichts Gutes ahnend, begab sich die erschrockene Frau nach dem Keller. Auf dem Fußboden liegend, fand sie ihre Tochter blutüberströmt auf. Das Kind weinte kläglich. Die Mutter brachte es sofort nach der Unfallstation am Zoologischen Garten, wo es vom dienstfreuenden Arzte untersucht wurde. Die Polizei wurde sofort von dem Verbrechen in Kenntnis gesetzt und bald erschienen mehrere Beamte, die den Neubau einer gründlichen Durchsuchung unterzogen. Nach kurzer Zeit wurde der Täter auch entdeckt und festgenommen. Es ist ein junger Bauarbeiter, der auf einem Neubau in der Nachbarschaft den Wachdienst versehen hatte.

* **Berlin,** 2. September. (Zusammenstoß auf der Stadtbahn.) Am Sonntag nachmittag ist auf der Stadtbahn ein Zusammenstoß zwischen einer Rangiermaschine und einem Zug vorgekommen. Dieser Unfall hat erfreulicherweise keinen Menschen etwas geschadet, aber durch die lange Sperrung der Geleise den schwersten Verdruß hervorgerufen. Auf der ganzen Linie der Stadt- und Ringbahn standen volle, halbvolle und leere Stadt- und Fernzüge, die nicht aus noch ein konnten. Auch in den verschiedenen Theatern wurde die Störung bitter empfunden. Das Publikum stellte sich nur schwach ein, und viele Künstler konnten erst mit bedeutenden Verspätungen erscheinen. Am ärgsten stand es in den ohnehin notleidenden Restaurants im Grünen. Die Züge, die die willkommenen Gäste bringen sollten, blieben aus oder kamen mit stundenlangen Verspätungen an. Von Verkehr war also keine Rede!

* **Berlin,** 2. September. (Mit Chloroform betäubt, dann beraubt.) Abends um 11 Uhr benutzte der Fabrikant Eybart einen Ringbahnzug vom Schlesischen Bahnhof nach dem Gesundbrunnen. Zwischen der Prenzlauer und Schönhauser Allee roch er plötzlich Chloroform. Dann sah er einen anderen Fahrgast am offenen Fenster stehen und schlief ein. Beim Erwachen auf dem Bahnhof Gesundbrunnen griff er in die Tasche und fand darin nur noch ein leeres Portemonnaie. Sein Abteilgenosse hatte, selbst am offenen Fenster stehend, und durch die frische Luft geschützt, aus einer Flasche Chloroform in den Wagen gegossen, ihn seines Geldes beraubt und ihm die leere Börse wieder in die Tasche gesteckt. Der Reisegenosse war verschwunden. Der Geschädigte hatte ihn sich aber so genau angesehen, daß er ihn wieder erkannte, als er ihn aus dem Schlesischen Bahnhof wiedersah, worauf der Spitzbube sofort verhaftet wurde.

* **Ansberg,** 2. September. (Ein vierzehnjähriger Mörder) wurde von der Strafkammer in Ansberg abgeurteilt. Es handelte sich um einen schon vorbestraften, noch schulpflichtigen Knaben aus Langenweiser bei Berleburg, der einen sechsjährigen Spielkameraden ins Wasser geworfen und dessen Kopf so lange auf einen aus dem Wasser hervorragenden spitzen Stein aufgestoßen hatte, bis der Knabe tot war. Das Gericht verurteilte den rohen Burschen zu einer Gefängnisstrafe von 6 Jahren und 4 Monaten.

* **Lemberg** (Weltperücken), 2. September. (Während des Gottesdienstes vom Blitz erschlagen.) Die katholische Kirche in Lemberg bei Strasburg in Westpreußen sollte am Sonntag das Jubiläum ihres 400jährigen Bestehens feiern; aus diesem Anlaß waren große Vorbereitungen zur Veranstaltung einer würdigen Feier getroffen worden. Aus der ganzen Umgegend hatten sich die Vertreter der Geistlichkeit eingefunden, und in der Kirche nahmen etwa 1000 Besucher Platz. Nach der Festpredigt brach während des Hochamts ein furchtbares Gewitter los; Donner auf Donner ertönte, und ein Blitzstrahl folgte dem andern. Plötzlich gab es mitten in der Kirche ein gewaltiges Krachen: ein Blitzschlag hatte in den Turm eingeschlagen, und vier Personen, die sich in der Mitte des Schiffes befanden, fielen leblos zu Boden; sie waren durch die Gewalt der Elektrizität tödtet worden. Nun brach in der Kirche eine Panik aus, alles strömte den Ausgängen zu, und bei der Flucht ins Freie wurden 16 Personen, meist Frauen und Kinder, teilweise erheblich verletzt.

* **Bremen,** 2. September. (Das Kadettenschulschiff „Herzogin Cecilie") des Norddeutschen Lloyd ist von Geelong (Australien) nach einer vorzüglichen Reise von 86 Tagen in Falmouth angekommen. An Bord ist alles wohl.

* **Köln,** 2. September. (Wieder ein Landesverräter verhaftet.) Wegen Landesverrats wurde der Redakteur Schowara aus Solingen in Herbestthal verhaftet. Bei einer Haussuchung in Solingen wurde starkes Belastungsmaterial gefunden.

* **Baden-Baden,** 2. September. (Großer Diebstahl.) In einem Hotel in Baden-Baden stahlen Diebe in der Nacht zum Sonntag für 30000 Mark Schmucksachen, die der Baronin Ephrussi aus Wien gehörten, und dem Baron Rothschild seine Barschaft von 10000 Mark.

* **Marienbad,** 1. September. (König Eduard im Café Chantant.) Ueber einen Aufsehen erregenden Vorgang in Marienbad wird dem „Standard" gemeldet: König Eduard erhob einen starken Protest gegen Unanständigkeiten in einer theatralischen Aufführung. Er verließ ein Café Chantant während der Aufführungen einer Wiener Varietés-Gesellschaft. Ihm folgten der Herzog von Teck, die Mitglieder seiner Begleitung und alle Engländer und Amerikaner. Die Aufführung war skandalös. Die Lieder und Rezitationen überschritten die Grenzen des Anstandes in unverschämter Weise. Nachdem der König ein oder zwei Programmnummern angehört hatte, erhob er sich von seinem Sitze in der königlichen Loge und verließ das Theater mit den Worten: „Es ist schauderhaft, es ist abstoßend!" Der Protest des Königs erregte großes Aufsehen und eine große Menschenmenge versammelte sich vor dem Café Chantant, um die Vorkommnisse zu besprechen.

* **Paris,** 2. September. (Droschkenpferd Automobilunfall eines französischen Herzogspaares.) Der Herzog von Trevijo stürzte bei einer Automobilfahrt bei Montereau in der Umgegend von Paris so unglücklich, daß ihm das rechte Bein amputiert werden mußte; der Herzogin wurde die Kinnlade zerschmettert. Ihre Tochter, die Bikomtesse Gubriant Duvon, kam dagegen mit geringeren Verletzungen davon. An der gefährlichen Kurve, die das Unglück verschuldete, war keine Warnungstafel angebracht.

* **Reval,** 30. August. (Ein Rechtsanwalt ermordet.) In der Umgegend von Reval ist der Rechtsanwalt Karl Kruns von Banditen ermordet worden. Herr Kruns war Verwalter der Balkenniederlage-Aktiengesellschaft Luther in Reval und fuhr zur Jagd auf Herrn von Brevern auf das Gut Maart. In seiner Gesellschaft befanden sich zwei Techniker, die ebenfalls in Maart zu tun hatten. An einer mit Gestrüpp bewachsenen Stelle begegneten ihnen einige Leute, die den Wagen zuerst passieren ließen, dann aber eine Salve abgaben. Herr Kruns wurde sofort getötet, die beiden Techniker sprangen aus dem Wagen und liefen in den Wald, die Banditen rissen den Koffer, den Herr Kruns mit sich führte, vom Wagen herunter und begannen ihn aufzubrechen. Diesen Moment benutzte der Kutscher, hieb auf die Pferde ein und jagte mit der im Wagen verbliebenen Leiche dem Gute Maart zu. Die Mörder schossen ihm einige Kugeln nach, die ihn leicht verletzten. Der sehr intelligente Jagdhund des Herrn Kruns folgte nicht dem Wagen, sondern lief zur nächsten Eisenbahnstation, von wo die Gesellschaft ausgefahren war. Dort erhob er ein lautes Klagegeheul um seinen toten Herrn und machte die Beamten stutzig. Bald darauf traf auch das Telegramm vom Morde ein.

* **Petersburg,** 1. September. (Frau Stössel.) Großes Aufsehen erregt hier ein Prozeß, der gegen die Frau des Generals Stössel eingeleitet worden ist, und der noch mit der Belagerung von Port Arthur zusammenhängt. Während der Belagerung befand sich die Frau des Hauptmanns Rootsky, der zum Gefolge des Generals gehörte, in der bevorzugten Lage, zwei Kühe und ein Kalb zu besitzen, die während der Schrecken der Hungersnot ein Vermögen repräsentierten. Frau Rootsky mußte aber auf Befehl des Oberkommandierenden die belagerte Stadt mit anderen Frauen verlassen und vertraute ihrem Mann die Sorge für die Tiere an. Bei einem Angriff der Japaner fand Hauptmann Rootsky den Heldentod, und nun bemächtigte sich Frau Stössel unter dem Vorwand, Erbin des verstorbenen Hauptmanns zu sein, der drei Tiere, die sie verkaufte, und deren Erlös sie in ihre Tasche gleiten ließ. Die Witwe Rootskys hat wiederholt von Frau Stössel Rückgabe des widerrechtlich erworbenen Geldes verlangt, ohne es aber zu erhalten. Sie sah sich daher genötigt, Frau Stössel gerichtlich zu belangen. Man muß dazu bemerken, daß in Port Arthur eine Kuh während der Belagerung etwa 1600 Mark und ein Kalb etwa 500 Mark wert waren. Aus dem Verkauf der drei Tiere löste Frau Stössel demnach mindestens 3700 Mark. Hierzu kommt noch der Wert der Milch, den man mit etwa 1200 Mark eher zu niedrig als zu hoch annimmt.

* **Petersburg,** 1. September. (Eine romantische Heiratsgeschichte in der Petersburger Gesellschaft.) Die zwanzigjährige Tochter des Generals Cholschewikow hatte seinerzeit den russischen Kriegsminister General Rödiger um seine Vermittelung gebeten, da ihr Vater wegen Ungebührlichkeiten im fernen Osten vor Gericht gestellt werden sollte. Bei dieser Gelegenheit verliebte sich der Kriegsminister in die junge Dame, und das Ende vom Liede war, daß Rödiger sich von seiner Frau, mit der er schon 25 Jahre zusammen lebte, trennte und sich mit Fräulein Cholschewikow gesetzlich trauen ließ. Seiner ersten Frau vermachte er ein Haus und setzte ihr 6000 Rubel Jahresrente aus. Das junge Ehepaar hat sich gleich nach der Hochzeit ins Ausland begeben.

* **Newyork,** 1. September. (Prinzen in Amerika.) Seit seiner Ankunft auf amerikanischem Boden ist Prinz Wilhelm von Schweden der Gegenstand der vorwärmsten Neugier und — Bewunderung der Bürger der großen überseeischen Republik. Als er gestern die unweit Newyork gelegene, als Badeplatz und Vergnügungsort bekannte Insel Coney Island besuchte, wurde er von einer wenigstens 25000 Menschen starken Menge umringt. In fürchterlichem Gedränge stießen und schrigen sich die Newyorker, die jeden Sonntag in riesigen Scharen auf dem beliebten Ausflugsziele zusammenströmen, um das Vergnügen, einen wirklichen Prinzen zu sehen. Es entstand eine Panik, Frauen schrieen und wurden ohnmächtig, Kinder wurden zu Boden getreten und einige schwer verletzt. Die Polizei mußte sich mit Knüppeln einen Weg durch die Menge bahnen, um dem Prinzen aus dem ihn umdrängenden gaffenden Haufen einen Ausgang zu verschaffen.

Aus der Umgebung.

g **Dieskau,** 2. September. (Ueberfahren.) Der Sohn des hiesigen Einwohners Kirchner hatte das Unglück, vom Wagen zu gleiten und zu fallen zu kommen, so daß ihm das Rad über den linken Oberarm und die Schulter ging; glücklicherweise war der Wagen leer. Der Bedauernswerte scheint jedoch innere Verletzungen erlitten zu haben, da sich Blutabsonderungen zeigten.

* **Hohenmölsen,** 2. September. (Ausdehnung der Braunkohlenindustrie.) Die in unserer Gegend in Blüte stehende Braunkohlenindustrie wird sich in nächster Zeit auch im Osten unseres Städtchens ausbreiten, denn kürzlich ist das Rittergut Böjau an die Gesellschaft „Hohenmölsernthal" verkauft worden, die das dortige Kohlenlager ausbeuten will. Man hat bereits begonnen, einen Schacht abzuteufen. Voraussichtlich wird innerhalb eines Jahres mit der Bergwerks- und Fabrikanlage in Böjau begonnen werden. Aber auch in den Fluren Dobergast und Quesau ist um das Ansiedlungsrecht gehandelt worden und es ist anzunehmen, daß das bei Quesau in Aussicht genommene Werk gleichfalls im nächsten Jahre zur Ausführung kommen wird. Man rechnet schon damit, daß für die neuen Anlagen eine Bahn notwendig ist. Es hat sich daher schon ein Komitee mit Bürgermeister Rose von hier an der Spitze gebildet, das eifrig die Errichtung einer Bahn von Sachsen her (vermutlich in Hohenmölsen in die Linie Zeuden-Lostritzsch betreibt.

* **Langendorf,** 2. September. (Selbstmord.) In große Betrübnis versetzt wurden ist die Familie des Maurers Wilhelm D. hier, indem sich seine Ehefrau in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend in einem nahe des Dorfes gelegenen Teiche ertränkte. Der Grund zu dieser Tat ist der verzehrende Gram über den Tod ihres vor Jahresfrist verstorbenen jüngsten Sohnes sowie Schwermut über ein längeres schmerzhaftes Leiden.

* **Altranstädt,** 2. September. (Zum Gedächtnis der Konvention zu Altranstädt.) Wie wir telegraphisch gemeldet haben, fand gestern zur Erinnerung an die vor 200 Jahren abgeschlossene Konvention von Altranstädt, deren Bedeutung bereits gekennzeichnet wurde, eine Feier statt. Bei der Enthüllung des im Schloßhof errichteten Gedenksteins aus schwedischem Granit drückte Graf Douglas, der an der Spitze der schwedischen Denkmalsausschusses steht, Schwedens Dankbarkeit aus für die aus deutscher Initiative hervorgegangene bedeutungsvolle Feier und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Der schwedische Gesandte Graf Taube überbrachte einen Kranz vom König Oskar. An Kaiser Wilhelm wurde folgendes Telegramm gesandt: „Euerer Kaiserlichen und Königlichen Majestät, dem mächtigen Schützer von Recht und Glauben bitten allerunterthänigst die nach vollzogener Denkmals-Enthüllung zum Erinnerungsfest an die Altranstädter Konvention von 1707 vereinigten Schweden und Deutschen, ihre ehrfurchtsvollste Huldigung darbringen zu dürfen. Graf Douglas. Graf Taube, schwedischer Gesandter. Generalsuperintendent Rotlebohm."

* **Eilenburg,** 2. September. (Unfall.) In der Dübener Straße wurde das 6jährige Söhnchen des Handelsmannes Vorberger, Dübener Straße 88 wohnhaft, von einem Bierwagen überfahren und schrecklich verletzt. Dem Kleinen gingen die Räder des Wagens über den Unterleib, so daß die Eingeweide herausstraten und das arme Kind schwere innere Verletzungen erlitt. Der Kleine wurde sofort nach dem diesigen Krankenhaus gebracht, wo er hoffnungslos darniederliegt. Die Schuld an dem bedauernswerten Unglück trägt unzweifelhaft der Führer des Bierwagens, der viel zu schnell gefahren ist und der auch beim Ueberholen eines anderen Geschirres, wobei das auf der Straße spielende Kind überfahren wurde, seine Geschwindigkeit nicht gemindert hatte.

* **Nordhausen,** 2. September. (Festnahme eines Attentäters.) Der seit 14 Tagen auf einem Gutshofe in Haferungen in Diensten stehende Knecht Hugo Rampenthal wurde unter dem Verdacht, den Offizier Luther bei Treseburg überfallen zu haben, in das hiesige Gerichtsgefängnis eingeliefert. In dem Mantel des R. fand man einen Dietrich, sowie vielerlei Munition. Der Verhaftete hat die Tat bereits eingestanden. Er ist mehrfach mit Zuchthaus vorbestraft.

* **Köthen,** 2. September. (Wohnungsfürsorge für Arbeiter.) Hier hat sich eine private Vereinigung gebildet zu dem gemeinnützigen Zwecke, Arbeiter-Einfamilienhäuser zu erbauen und zum Selbstkostenpreise abzugeben. Der Preis eines solchen Hauses nebst zwei Morgen dabei liegenden Ackers soll 7000 Mark betragen. Davon werden 3500 Mark auf erste Hypothek zu 4 Prozent eingetragen, 500 Mark zahlt der Käufer bar an, die restlichen 3000 Mk. müssen als 2. Hypothek mit 5 Prozent verzinst und mit 2 Prozent amortisiert werden. Auf diese Weise wird die 2. Hypothek binnen in 25 Jahren getilgt. Zinsen und Amortisation stellen sich auf etwa 350 Mk. jährlich.

* **Magdeburg,** 2. September. (Die Unterschlagungen des Kassierers Schmidt) bei der hiesigen Gewerbebank, deren Höhe anfänglich auf 75000 Mk. angenommen wurde, betragen über 200000 Mk., Kapital und Reserven sind verloren.

* **Erfurt,** 2. September. (Enthüllung eines Denksteines.) Bei der Beteiligung der Einwohnerschaft von Erfurt und Ilversgehofen fand gestern in Gegenwart von Vertretern der Behörden die Enthüllung des Gedenksteines zur Erinnerung an den Aufenthalt Friedrichs des Großen in Ilversgehofen statt. Die Feier wurde durch einen Festgottesdienst eingeleitet, dem nachmittags der Festakt folgte. Die Festrede hielt der Ortsgeistliche von Ilversgehofen, Pastor Göhring. Der schmucke Gedenkstein, der von einem lückenlosen Blumenarrangement umgeben ist, trägt in goldenen Buchstaben die Aufschrift: „Zur Erinnerung an den Aufenthalt Friedrichs des Großen in Ilversgehofen 13.—14. September 1757."

* **Magdeburg,** 2. September. (Sturz aus dem Fenster.) In der Kutischerstraße ist ein 3jähr. Mädchen in Abwesenheit der Eltern anscheinend aus Furcht aus dem Fenster der im 1. Stockwerk belegenen Wohnung auf die Straße gesprungen; es ist mit dem Kopfe auf das Pflaster aufgeschlagen und hat auch innere Verletzungen davongetragen.

„Weg bei der Geburt 2½ Pfund."

Sehr bedauernswerte kleine Wesen sind vorzeitig geborene Kinder, aber bei liebevoller, sorgfältiger Pflege können auch sie sich kräftigen. Folgender Brief legt dafür Zeugnis ab:

Bielefeld, Elsentrupper Weg 27, den 24. Nov. 1906.

„Ihre Scotts Emulsion hat aus meinem jetzt dreijährigen Jungen Willy einen strammen Buben gemacht. Derselbe war vorzeitig geboren und wog bei seiner Geburt 2½ Pfund; so wurde er mit großer Mühe aufgezogen, doch zeigte sich nach zwei Monaten bei ihm ein doppelter Bruch, und im weiteren Verlaufe seines ersten Lebensjahres bekam er eine Lungenentzündung mit darauffolgendem Keuchhusten, — kein Wunder, daß das Kind bei sorgfältiger Pflege immer mehr zurückblieb. Auf Scotts Emulsion aufmerksam gemacht, haben wir dieselbe mit ausgezeichnetem Erfolg angewendet. Das Kind ist zusehends gedeihen."

(gez.) Wilh. Nolte.

Nur echt, mit dieser Marke auf jedem Flacon. Verlangen Sie ausdrücklich Scotts Emulsion Weltpreisrecht

Scotts Emulsion, selbst für den Säugling leicht verdaulich gemacht und wohlschmeckend, vereinigt in sich alle zu einem raschen und kräftigen Aufbau des kindlichen Organismus unerläßlichen Nährstoffe. Ihre stärkenden Eigenschaften erhöhen in demselben Maße die Widerstandsfähigkeit Erwachsener jeden Alters. Scotts Emulsion besteht aus den allerbesten Rohmaterialien — der reinste Norwegische Dampftran kommt ausschließlich in Verwendung — und sie erfreut sich seit über 30 Jahren eines Weltrufes.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, nur zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verlötzten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (der Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, S. m. b. H. Frankfurt a. M.

Zusammensetzung: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 2,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 120,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Kirsch-, Mandel- und Gaultheria-Oel in 2 Tropfen.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 4. September 1907.

Veränderliche Bewölkung, kühler, Regenschauer.

Oeffentliche Wetter-Ansage: 4. September.

Veränderlich, mehrfach Regenfälle, böige nordwestliche Winde, kälter.

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Flora-Bad: 3. September 19 Grad C.

Wasserstände: Am 2. September: Weißenfels Unterpegel + 0,06, 2. September: Halle unterhalb + 1,75, Trotha + 1,50, 2. September: Bernburg + 0,76, Calbe Unterpegel + 0,34, Oberpegel + 1,46 Dresden — 1,57, Magdeburg + 0,98.

Zu vermieten

Leeres, sonniges, gr. Zimmer, sep. Eing., an einzelnen Herrn zu verm. Ausskt. Scheffel. Merseburgerstr. 161, **nahe Bahnhof.**

Breitestrasse 19
per 1. Oktober zu vermieten:
herrsch. Wohn., pt., 6 Zim., Bad u. Zub.
„ „ II., 7 „ „ „ „

Mansarden-Wohnung,
Mk. 350, per 1/10. zu vermieten. Zu erfragen Baukonsitor **Königstr. 58,** Hof.

Wegzugshalber
schön. Wohnung, 4 Zim., Küche, Speisek., Zuneenkl., 450 Mk., per 1. Oktober **zu vermieten**
Spitze 26, II r.

Lindenstraße 64,
I. u. II. Etage, Preis 375 u. 350 Mk., 1/10. Näh. Dryandestr. 13, I.

Artilleriestrasse 5b,
1 Minute zur elektr. Bahn, **hochherrschaftl. I. Et.,** 7 Zim., Bad u. Zubeh., sow. Wintergarten und Vorgarten, sofort od. später t. 1200 Mk. zu verm. Meldung gefl. daselbst II. Etage.

Mansarden-Wohnung,
5 Zimmer u. Zubehör 1/10. zu **verm.** Näh. im Installationsgeschäft **Gr. Steinstr. 21.**

Wohnungen, Niederlagen u. Werkstätten,
Mitte der Stadt, zu vermieten **Kl. Brauhausstraße 20.**

4 Stz., Küche, Speisek., Innenklos. 1/10., 500 Mk. **Krauenstr. 10.**

Böllbergerweg 21
schöne **Eckwohnung,** Mk. 300, per 1/10. zu verm. Näheres daselbst bei **Hrn. Honnig,** 2 Tr.

Wohnung,
4 Stuben, Küche, Speisekam. nebst Zubehör für Mk. 180 per 1/10. cr. evtl. später zu vermieten.
Otto Unruh, **Brehna.**

Herrsch. Wohnung, 7 Stuben, Kam., sch., Bad, Zentralheiz., Alt. Markt 2, III, sof. **zu verm.** Zu erfragen bei Herrn **Thienemann** daselbst od. **Merseburgerstr. 63,** Kontor.

Kob.-Franzstr. 6 1/10., **III. Et.,** 6 hztzb. Zim. Gas, Küche m. Spif., **2Kl. i. Korr. u. reichl. Zub., Badez. m. Balk. zu verm.** Näh. Nähere b. **Wirt, part.**

Zum 1/10. 07
Wohnungen im Preise von 400 bis 480 Mark zu vermieten. Zu erfragen **Wielandstr. 32, I.**

Perleberg. Wohn. m. 3 Zim. u. K. per 1/10. zu vermieten **Jahnstr. 7,** I. Voigt.

Gr. Steinstrasse 30
per 1/10. 07 **z. verm.** an ruh. Mieter freundl. Wohn., III. Et., 3 gr. Zim., Kam., Küche u. Zub.

Lindenstraße 4
herrsch. I., Sal., 4 gr. St., Berl. Oefen, Gas, Mädchenk., Bodenk., 2 K., gr. Balk. 1/10. Ausk. u. Wasserk.-Gart.

Veränderungsh. ist die **III. Et., An d. Universität 15,** pass. zum Abvermieten, zum 1/10. 07 zu verm. Zu erfragen daselbst part.

Victoriastr. 35, II. Et., Wohn. v. 425 Mk. sof. od. 1/10. zu verm.

Wohn., II. Et., 4 Zim., Küche, Balk. u. Zubeh. 1/10. 07 zu verm. 420 M. **Hardenbergstraße 34.**

St. u. K., 120 Mk., 1/10. an einz. Person zu verm. **Harz 45,** I.

2 kl. Wohnungen zum 1/10. 07 zu beziehen **Alter Markt 21.**

Kl. Wohnung, Jacobstr. 44, sof. od. 1/10. zu vermieten. II r.

Leere fdl. **Stube** 1/10. zu vermieten **Torstraße 56,** III l.

Hausmannswohnung
an ruhige einzelne Leute 1/10. zu vermieten **Blumenstraße 6,** pt.

Gr. Klausstr. 30 Wohnung, 2 Stz., 3 K., Küche, 300 Mk., 1. Oktober. Näheres Kl. Klausstr. 6, Laden.

Wohnungen in herrsch. Hause, 420 bis 525 Mk., 1/10. zu verm. Frau Gantz, **Merseburgerstr. 46.**

Blücherstr. 7, I, herrsch. Wohn., 4 Stuben, Küche, Balkon, Bad, Innenklosett m. allem Zubehör, ist 1. Januar od. 1/4. 08 **zu verm. Näh. daf. Gesicht. 9—3.**

Schöne Wohnung, St., K., K., 180 Mk., 1. Oktober zu verm., pass. f. junge Leute. Ausk. erf. Lerchenfeldstraße 5, III., abds. 7 Uhr. Hohenzieter.

Wohnung an ruhige Leute 1. 10. ob. pt. 1 zum. (156 Mk. V. Vereinsstr. 1.

Freundl. kl. Part.-Zim., vornh., zu vermieten **Seebenstr. 49 a.**

Freundl. Wohnung zum 1. Oktbr. zu vermieten **Krausnawerke 6.**

Frdl. Wohnung 1/10. an ruh. Leute zu verm. **Spitze 37,** I.

Frdl. Wohn. nur 3 ruhige Leute, 120 M. 1. Okt. an **Kl. Ritterstr. 27 I.** Rell.

2 Wohn., 28 u. 30 Mk. 1/10. z. vm. zu vermieten **Kl. Märkerstr. 2. I**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070904037/fragment/page=0003

1 Wohnung zu verm., 1. Oktober oder später zu beziehen. Zu erfr. i. d. Fil. d. „Gen.-Anz." Ober-Röblingen.

Kl. Wohnung an einz. Leute zu vermieten **Kapellengasse 8.**

Hausmanns-Wohnung

an ält. kinderlose Leute zu verm. Off. unt. **P. 2366** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Mauerstraße 3, part., Wohnung, 3 Stub., 3 K., Küche u. Zub. 1. Okt. zu verm. Näh. bei Kontor L. Besicht. 2—6.

Zu vermieten
frdl. Wohnung, Stube, Schlafstube u. Küche a. kinderl. Leute p. 1/10. 07. Näh. **Landsbergerstr. 65,** I.

Wohn., verich. Preise, 1/10. z. verm. **Meng,** Gr. Wallstr. 42, I.

Möblierte Zimmer

Bahnnähe gut möbl. Zim. sof. billig zu vermieten **Merseburgerstr. 8,** III.

Eleg. möbl. Zim. ev. Pension zu verm. Bernburgerstr. 3, II.

Marktnähe fl. mbl. Z. 3.15.9. o. 1.10. an Kfm. zu verm. **Außerstr. 12,** II. r.

Gut möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension an Dame zu vermieten **Georgstr. 7,** hochpt.

Möbl. Z. Bahnh. n. Dreyse-Fabr. 20, I.

Gut mobl. Zim., schöne ruh. Lage, sof. zu verm. **Jägerplatz 19,** II.

Frdl. mobl. Zimmer zu verm. **Kl. Klausstraße 6,** III r.

Möbl. Zim. evtl. m. Pens. zu verm. Gr. Ulrichstr. 19, 1. 2. Eg. Böhmegasse.

Möbliertes Zimmer

m. Kabinett in feinem ruhigen Hause zu vermieten **Hedwigstr. 9,** II.

Einf. möbl. Stube m. Kamm., p. 1. 1—2 Pers., z. verm. Luckengasse 8. I.

Schön mobl. Zimmer (separater Eingang) sofort zu vermieten **Gr. Klausstr. 16,** Eg. Salzstr.

Möbl. Schlafst. f. 1 od. 2 Herren **Magdeburgerstr. 15,** Nähe der Bahn.

Mbl. Schlafst., Art. u. v. Ulrichstr. 29, II

Anst. Schlafst., Brüderstr. 11, III. a. Markt

Anst. **Schlafst.** f. 2 Hrn. sof., mit Mittagst. **F. Koch,** Wolfmannstr. 3.

Anständige Schlafstelle offen. **Karl Tänzer, Schulstr. 13.**

Frdl. **Schlafst.** z. verm. Mortbstr. 8. pt.

Frdl. **Schlafstelle,** Bernburgerstr. 16, III. l.

2 H. od. D. finden frdl., saub. **Schlafst.** Volkmannstr. 14, b. Schmidt.

Anst. **Schlafst.** bei Nikolaistr. 4, II.

Möbl. **Schlafst.** bei Wahlberg 2. I.

Läden u. Magazine

Steinweg 17

Laden und **herrsch. Wohnungen** per 1/10. evtl. später zu vermieten. Näheres Bankontor **Königstr. 58.**

Gr. Steinstrasse 21

LADEN m. Gas u. elektr. Beleuchtungsanlage 1/10. evtl. sofort zu vermieten.

Mittl. Lokal, beste Lage, will Brauereiausschank besetzen. Zur Uebernahme 2000 Mk. erforderl. Off. u. **B. O. 5254** an **Rud. Mosse,** Brüderstr.

Automobil- oder Wagenschuppen per 1. Oktober **Alemeyerstr. 11** zu vermieten. Näheres bei **R. Plötz,** Magdeburgerstr. 3.

Ger. heller Laden

mit Sout. u. Ladenstube per sof. od. sp. zu vermieten **Leipzigerstraße 73.**

Laden sofort oder spät. zu vermieten **Alter Markt 1.** Näh. I. Gt.

Schöner Laden

sofort zu vermieten **Rannische Str. 1.** Zu erfragen **Merseburgerstr. 63.** Kontor.

Lagerplatz am Gaswerk, circa 200 qm, mit Gleis-Anschluß, sofort oder später zu vermieten. Off. unt. **B. Z. 5177** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Schöner Laden

sofort zu vermieten. Zu erfr. **Merseburgerstr. 4,** im Eisengesch.

Laden,

hell, 40 qm groß, mit Dampfheizung, 1/10. 07 zu verm. Näheres **Poliksstraße 18,** Bankgeschäft.

Am 1. Januar 1908 großer **Laden** mit 2 Schaufenstern, welche bis dahin Herr **F. H. Krause** inne hat, zu vermieten. Näheres **Steinweg 24.**

Ein Laden

in verkehrsreicher Hauptstr. Rudolfstadts zu vermieten. Off. u. **H. C. 50** postl. Rudolstadt erbeten.

Gutgehendes Materialgeschäft

mit Hausschlachten 1. 10. zu vermiet. Off. unt. E. 2345 an die Exped. d. Bl.

Werkstelle und Niederlage sofort zu vermieten. **Rathsweinkeller „Krug", Geiststr. 47.**

Schöne helle

Kontor-Räume

zu verm. **Landsbergerstr. 65.**

Pferdestall m. Heuboden, 1.2 Pferde, 1/10. zu verm. **Geiststraße 58** (Weintraube) b. **Balasus.**

Geschäftskeller sof. od. spät. zu verm. **Magdeburgerstr. 9.**

Miet-Gesuche

Frdl. Wohnung, 4 hzb. Zim., K., Zub. per 1/10. ges. Off. u. **K. 2230** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnung,

6—8 Zimmer, in ruhiger Wohngegend, möglichst mit etwas Garten, gutem Zubehör, Bad, zum Oktober ds. Js. **gesucht.** Angebote mit Preis und näheren Angaben unter T. 3677 an die Exped. ds. Bl.

Herrschaftliche Wohnung mit 5 Zimmern nebst Zubehör von ruhigen Mietern, möglichst Bahnhöhe, 1. April 1908 **gesucht.** Off. u. **B. P. 5255** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Schachtmeister mit 40 bis 50 guten, verträglichen, böhmischen Arbeitern sucht auf kurze Zeit

Unterkunft

in Merseburg oder an der Bahnlinie Merseburg—Mücheln. Adressen unter T. 3517 a. d. Exp. ds. Bl.

Freundliche Wohnung in gesund. Lage, 5—6 Zimmer nebst Zubehör, im Preise bis zu 700 Mark, per 1. Oktober zu mieten gesucht. Off. unt. T. 3737 an die Exped. d. Ztg.

Jg. L. i. Wohn. z. Pr. v. 55 b. 60 Tlr. Off. u. A. 2321 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Gesucht z. 1. 10. 2 leere, sonnige Zimmer 1 zum Bewohnen, 1 zum Möbeleinstellen. Off. m. Pr. u. Gr. unt. V. 2319 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Suche zum 1. 10. einen Laden mit Wohnung und Nebenräumen in guter Lage, für Viktualiengeschäft passend. Offerten an **Friedrich Kulbe,** pollingerstr. Langenbogen.

Junger Kaufmann sucht möbl. Zimmer, **eventl.** mit Mittagstisch. Nähe Alte Promenade. Offert. mit Preisang. u. H. 2328 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnung, 2—3 Zimmer, zum 1. Okt. zu miet. ges. Off. m. Preisang. unter F. 2326 an die Exp. ds. Bl.

Jg. Mann sucht **möbl. Zimmer,** Nähe Gr. Steinstr. Offerten unter G. 2327 an die Exped. d. Bl. erbet.

Jung. Ehepaar ohne K. sucht Wohnung b. 50 Tlr. z. 1. 10. Off. unt. O. 2334 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Möbliertes Zimmer per 1. 10. Nähe Merseburgerstr. gesucht. Off. unt. T. 3797 an die Exped. ds. Bl.

Leere Räume zu Restauration werden gesucht. Offerten unter L. 2311 an die Exped. ds. Bl.

Frau mit einem Kinde sucht 1. Okt. **kl. Wohnung** in besser. Hause, Mitte der Stadt. Offerten unt. **N. 2333** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Fräul. sucht pr. 15. Sept. **einfach möbl. Zimmer** mit **kräftig. Mittagtisch** Nähe Gr. Steinstr. Off. unt. S. 2336 a. d. Exp. d. Bl.

Anst. Fam. s. sofort oder 1/10. **Wohn.,** 2 St., K., K. u. Zub. a. l. R. b. Rin. Off. u. A. 2341 a. d. Exp. d. Bl.

Ältere Witwe sucht **Stube.** Off. an Frau **Deistler,** Königstr. 92, erb.

Operngangerin sucht

2 schön möbl. Zimmer,

Nähe des Stadttheaters, evtl. mit Klavier. Off. u. **B. G. 5268** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Wohnung gesucht

im Preise von 250—350 Mk. Off. unt. B. 2342 an die Exped. d. Ztg.

Junger Kaufmann sucht möbl. Zimmer, Nähe Markt, eventl. mit Klavier. Offerten unter C. 2343 an die Exped. d. Ztg.

Wohnung

zu Bureauzwecken (etwa 2 Stuben mit Kam.) per 1. Oktober zu mieten gesucht. Off. u. M. 2352 an die Exped. d. Ztg.

Freundl. Wohnung,

bestehend aus Stube, Kammer, Küche u. Zubehör in der ersten resp. zweiten Etage von 2 ruhig. Leuten

gesucht.

Off. mit Angabe des Miethspreises erbeten unter **O. 7669** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Jg. sol. Kaufm. sucht 1. Okt. cr. in d. Nähe d. Zentr.-Bahnh. frdl. möbl. Zim. Off. unt. **T. 3877** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Kl. Tischlerwerkst. i. Nordo. z. 1/10. z. miet. ges. Off. u. **P. Q. 260** a. d. Ann.-Exped. **Pritschow, Bernburgerstr. 28.**

Gesucht

per sofort in Bahnnähe (Ostviertel) **Parterre-Wohnung** od. trockener Lagerraum zum Einstellen von Sachen. Offerten erb. unter **R. 7677** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Künzel's flüssigen

Zahnkitt

zum schmerzlosen Selbstplombieren hohler Zähne a 50 u. 35 ₰ bei **M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstr. 30,** u. **Helmbold & Comp.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpockenimpfungen finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisarztes Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Rifel wie folgt statt:

I. in Halle-Giebichenstein am Freitag den 6. u. 13. September, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Große Brunnenstraße 6 (Eingang Friedenstraße);

II. in der Altstadt a) im September jeden Dienstag, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Taubenstraße 13,

b) im September jeden Mittwoch, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Dreyhauptstraße 5.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterziehen, welche

a) im Jahre **1906** geboren sind

b) in früheren Jahren geboren sind, bisher nicht oder zum ersten resp. zweiten Male erfolglos geimpft worden sind oder krankheitshalber nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorstellung eines jeden Impflislings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Namen des Kindes und Ort, Jahr und Tag der Geburt desselben, sowie Namen, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes, bezw. der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge in keinem Falle in das Impflokal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit reingewaschenem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Hemd gebracht werden.

Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impflinge zu sehen.

Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentage zu der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Nachschau vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen wird und ein Impfschein nicht erteilt werden kann. Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflokal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tage der Nachschau dem Impfarzt anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegebefohlenen werden unter Hinweis auf die in § 14, Abs. 2 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten Strafen bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft aufgefordert, mit ihren Kindern bezw. Pfleglingen in den anberaumten Impf- bezw. Nachschauterminen zu erscheinen oder ihre Zurückstellung durch ärztliche Zeugnisse, welche dem Impfamte **(Einwohnermeldeamt, Schmeerstraße 1, I Treppe)** vorzulegen sind, nachzuweisen.

Ist ein Impfpflichtiger aus Grund ärztlichen Zeugnisses von der Impfung zweimal befreit worden, so kann die fernere Zurückstellung nur durch den zuständigen Impfarzt erfolgen.

Eltern pp., welche ihre Kinder privatim impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfscheine der vorgenannten Dienststelle zur Kenntnisnahme nach erfolgter Impfung vorzulegen.

Halle a. S., den 15. April 1907.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Michaelisaufnahme an den hiesigen städtischen höheren Lehranstalten.

a) Stadtgymnasium und Vorschule.

Das Winterhalbjahr beginnt **Dienstag den 22. Oktober d. Js.,** vormittags 8 Uhr mit den Aufnahmeprüfungen für alle Klassen des Gymnasiums und der Vorschule. Die Schüler des Gymnasiums versammeln sich an demselben Tage mittags 12 Uhr in der Aula. Die Vorschüler haben Mittwoch den 23. Oktober d. Js., vormittags 9 Uhr in ihren Klassen zu erscheinen, während sich die neu aufgenommenen Schüler zu derselben Zeit in der Aula versammeln.

Anmeldungen werden an allen Wochentagen von 11—12 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

b) Städtische Oberrealschule.

Das Winterhalbjahr beginnt **Dienstag den 22. Oktober d. Js.,** vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Anmeldungen werden wochentäglich von 11—12 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

c) Städtische höhere Mädchenschule.

Das Winterhalbjahr beginnt **Dienstag den 22. Oktober d. Js.,** vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schülerinnen; der Unterricht selbst um 10 Uhr.

Anmeldungen werden wochentäglich von 11—12 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

Halle a. S., den 28. August 1907. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner hiesiger Stadt, welche im Jahre 1908 ein Wandergewerbe beginnen oder fortsetzen wollen, werden hierdurch aufgefordert, den benötigten Antrag schon jetzt im Polizei-Verwaltungsbureau I Schmeerstr. Nr. 1, II. r. Zimmer Nr. 11 zu stellen.

Personen, welche für das laufende Jahr einen Wandergewerbeschein besitzen, haben denselben mit vorzulegen.

Halle a. S., den 30. August 1907.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die **Installationsarbeiten zur Gasbelenchtung** für den **Neubau der Oberrealschule** sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Sonnabend den 14. September, vormittags 10 Uhr

an das Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Bauburean der Oberrealschule Rosisstr. 2, II zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 31. August 1907. **Städtisches Hochbauamt.**

Bekanntmachung.

Staatlich-Städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen in der Mittelschule an der Klosterstraße.

Der Unterricht im Winterhalbjahr beginnt am **21. Oktober 1907.**

	Schulgeld halbjährl.	Dauer des Kursus	Std. p. Woche
I. Abteilung: Praktische Lehrfächer.			
a) Handarbeitskursus: Derselbe umfaßt: Nähen, Flicken, Stopfen, Kunststopfen, Namensticken, Zeichnen von Gewebemustern und Buchstaben	15 Mk.	6—12 Mon.	3×3
b) Maschinen- und Wäschenäh-Kursus: Derselbe umfaßt: Praktische Uebungen im Maschinennähen, Anwendung der Hilfsapparate, Kenntnis der Maschine und ihrer einzelnen Teile. Bemerkungen über etwa vorkommende Unregelmäßigkeiten und Verhüten derselben. Reinigen und Oelen, Zuschneiden, Nähen und Schattenzeichnen aller Wäschegegenstände, sowie 3 Stunden Zeichnen zu Verzierungsmustern auf Grund des Naturzeichnens	20 Mk.	6—12 Mon.	12
c) Schneiderkursus: Derselbe lehrt das Maßnehmen, Schattenzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren sowie das Anfertigen und Garnieren aller vorkommenden Kleidungsstücke und Zeichnen von Kleiderbesätzen, Skizzieren von Kleidern rc.	20 Mk.	6—12 Mon.	13
d) Putzkursus: Derselbe umfaßt das Anfertigen von Rüschen, Schleifen, Häubchen, Fichus rc., das Garnieren von Hüten und das Modernisieren	15 Mk.	6—12 Mon.	4
II. Abteilung: Kunstgewerbliche Fächer.			
a) Kursus für Kunsthandarbeiten: Gleich- resp. doppelseitige Techniken, Knüpfen, Klöppeln, Spitzennähen, Reticella, Durchbrucharbeiten, Weißstickerei, Schweizer à jour, Rosticker mit Spitzenstichen, Anlegearbeit, Nadelmalerei, Goldstickerei, Applikation, Gobelinwirkerei im Handrahmen und auf dem Webpult. Brandmalerei. Holzschnitzerei, Lederarbeiten, Zeichnen, Musterentwerfen, Aufzeichnen auf Stoffe, Applikationsentwicklung, Stechen der Unterlagen zur Metallstickerei	20 Mk.	6—12 Mon.	18
b) Kunstgeschichte, kunstgewerbl. Zeichnen und Malen	15 Mk.	6—12 Mon.	6—9
III. Abteilung: Handarbeitslehrerinnen-Seminar. 1. Handarbeiten, 2. Maschinennähen, Zuschneiden und Anfertigen einfacher Wäsche- und Kleidungsstücke, 3. Stofflehre, 4. Zeichnen, 5. Pädagogik, 6. Lehrübungen, Methodik, 7. Gesundheitslehre, 8. Deutsch und Bürgerkunde, 9. Rechnen, 10. Singen und Turnen	50 Mk.	12 Mon.	34
In dieser Abteilung werden nur im Oktober Schülerinnen aufgenommen, die das 18. Jahr zurückgelegt haben und die oberste Klasse einer vollentwickelten höheren Mädchenschule oder Mädchen-Mittelschule mit Erfolg besucht haben oder den Nachweis einer gleichwertigen Ausbildung zu erbringen vermögen.			
IV. Abteilung: Handelsschule. Einfache und doppelte Buchführung, Handelslehre, Kontorpraxis, Handelsgeographie, Deutsch, Rechnen, Handelsfranzösisch, Handelsenglisch und Korrespondenz, Stenographie (Gabelsberger), Schön- und Rundschrift, Schreibmaschine, Volkswirtschaftslehre, Gesundheitslehre. Die Schülerinnen, die am Maschinenschreiben teilnehmen, haben vierteljährlich **3 Mk.** mehr zu bezahlen. Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen.	30 Mk.	12 Mon.	25
V. Abteilung: Allgemeinbildende Fächer. Deutsch, Literatur, Französisch, Englisch, Rechnen, Gesundheitslehre Das Schulgeld wird vierteljährlich vorausbezahlt. Auf Wunsch können 2—3 Kurse zusammen genommen werden, z. B.: Handarbeit, Maschinennähen, allgemein bildende Fächer oder Kunsthandarbeit, Schneidern, Putz usw.	15 Mk.	6—12 Mon.	3×2
	30 Mk.	6—12 Mon.	24—30

Gesuche um Schulgelderlaß oder Schulgeldermäßigung für das Winterhalbjahr sind bis zum 15. September an den Schulvorstand zu richten.

Bei der Anmeldung werden 5 Mk. Einschreibegebühren erhoben, die bei der **zweiten** Schulgeldzahlung in Anrechnung gebracht werden, aber verfallen, wenn die Schülerin nicht eintritt.

Anmeldungen werden bis 15. September von der Vorsteherin Frau **Elise Gahrts-Wildhagen** an den Wochentagen von 10—11 Uhr vormittags in der Schule an der Klosterstr. entgegengenommen.

Spätere Anmeldungen können nur soweit berücksichtigt werden, als in den eingerichteten Kursen noch Platz vorhanden ist.

Halle a. S., im August 1907.

Der Schulvorstand der Staatlich-Städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.

Best. bürgl. **Mittagstisch** v. 11—3 Uhr Gr. Ulrichstr. 49, II. | **Kartenlegerin** täglich zu sprechen Oleariusstr. 8, IV. | **Kartenlegerin** n. für Damen Reuterstr. 15, II. r.

Jeden Mittwoch **Gr. Schlachtefest.** **A. Köhn,** Dachrigstraße 11.

Morgen Mittwoch ff. frische Hausschlacht. **Wurst u. Suppe** bei **G. Hanke,** Hermannstr. 13.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** **O. Dietrich,** Landsbergerstr. 55.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.** **Fr. Börsch,** Marthastraße 31.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.** **E. Kranz,** Magdeburgerstr. 51.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.** **K. Richter,** Volkmannstr. 34, Ecke Berlinerstr.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest** bei **O. Keller,** Steinweg 32. Telephon 2179.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.** **M. Vöttiner,** Martinstraße 25.

Ziehung 17.—20. September

Geld - Lotterie Siebengebirgs-

insgesamt 12196 Geldgewinne = M

430000 Hauptgewinne Mk.:

100000

50000

30000

1 ganzes Los 4 M | Porto u. Liste
1 halbes Los 2 M | 30 ₰ extra.

Lud. Müller & Co.
Berlin C., Breitestr. 5
Telegr.-Adr.: Glücksmüller

Ich impfe
Montag und Mittwoch nachmittag.
Dr. Switalsky,
Landsbergerstr. 63 a.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19070904037/fragment/page=0004